



Stummer

Gemeindeinformation

Amtliche Mitteilung der Gemeinde Stumm · 6275 Stumm · Bezirk Schwaz · Dezember 2017

Die neue Volksschule



**Informationen
aus dem
Gemeindeamt**

**Rückblick und
Vorschau auf das
Gemeindegeschehen**

**Tätigkeitsberichte
der Stummer Vereine
und Institutionen**



Liebe Stummerinnen und Stummer

Das Jahr 2017 war ein arbeitsreiches aber auch außerordentliches Jahr für unsere Gemeinde.

Wir konnten den Um- und Erweiterungsbau unserer Volksschule termingerecht zum Schulbeginn 2017 abschließen und übergeben.

Das neue Schulgebäude besticht nicht nur durch die gelungene Bauweise, sondern entspricht dem neuesten Stand der Technik und ermöglicht den Pädagogen unsere Kinder nach den geforderten Lehrmethoden zu unterrichten.

Ich möchte mich hiermit bei den ausführenden Firmen, der Firma VIVA-Bauabwicklung GmbH und unserem Planer Alexander Eberharter für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Weitere Projekte, wie Sanierung Fußballplatz, Ankauf Kommunalgerät, Fertigstellung Verbauung Schermbach, Errichtung Steinschlagnetz Innerahrnbach, Einrichtung Kulturraum, Sanierung Dorfbrunnen Ahrnbach, Sanierung des Daches vom Feuerwehrgebäude, konnten umgesetzt und abgeschlossen werden.

Ein Höhepunkt in diesem Jahr war die Installierung und Weihe unseres Gemeindebürgers Dr. Hansjörg Hofer zum Weihbischof von Salzburg.

Im Beisein vieler Stummer BürgerInnen gestalteten die Bundesmusikkapelle Stumm und die Schützenkompanie Stumm/Stummerberg als Ehrenkompanie die Festveranstaltung in Salzburg.

Es war ein einmaliges Erlebnis, dass wir diesen einzigartigen Augenblick mit unserem Weihbischof feiern durften.

Unsere Schützenkompanie Stumm/Stummerberg feierte heuer ihr 225-Jahr Bestandsjubiläum.

Das Schützenwesen hat in Tirol eine lange und stolze Geschichte. Es ist in der Bevölkerung stark verwurzelt und trägt dazu bei, dass die Gemeinschaft und das Miteinander einen großen Stellenwert in den Gemeinden hat.

Auch möchte ich unseren Vereinen, allen Funktionären, Ausschussmitgliedern und engagierten Mitgliedern für ihren Einsatz um die Gesellschaft in unserer Gemeinde recht herzlich danken.

Ein großer Dank für die gute Zusammenarbeit gilt auch unserem Pfarrer Mag. Hans Peter Proßegger.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich meinen Mitarbeitern im Amt und am Bauhof, den Reinigungskräften sowie allen Kindergärtnerinnen, Direktoren LehrerInnen an unseren Schulen aussprechen.

Ich wünsche euch allen, eine besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Rutsch und ein gesundes erfolgreiches Jahr 2018.

Euer Bürgermeister

Fritz Brandner



Ein turbulentes Jahr ...



Dachsanierung Feuerwehrhaus



Volkshochschule Um- und Erweiterungsbau



Sanierung Brunnen Ahrnbach



Sanierung Fußballplatz



Steinschlagnetz Innerahrnbach



Neues Kommunalfahrzeug



Kulturraum im Gemeindehaus

Volksschule Stumm – im neuen Glanz!



Der Gemeinderat fasste im April 2016 den Beschluss für den Um- und Erweiterungsbau der neuen Volksschule Stumm.

Alexander Eberharter plante eine funktionelle und topmoderne Schule und bereits am 12. September

2016 konnte mit dem Erweiterungsbau begonnen werden. Pünktlich zum Schulanfang am 11. September 2017 konnte die auf den neuesten Stand der Technik gebrachte Volksschule bezogen werden.



Geschenk der VS-Kinder an Bgm. Fritz Brandner und Planer Alexander Eberharter

Eröffnungsfeier - Tag der offenen Tür

Segnung durch Pfarrer Mag. Hans Peter Proßegger, umrahmt von der Bundesmusikkapelle Stumm und der Schützenkompanie Stumm/Stummerberg. Die Volksschüler gaben den Ehrengästen und der Bevölkerung mit ihren Darbietungen und lustigen „Gstanzln“ einen Einblick in die gesamte Bauphase.



Pfarrer Mag. Hans Peter Proßegger, LA Kathrin Kalthäuser, VS Dir. Mario Niederklapfer, BH Dr. Michael Brandl, Bgm. Fritz Brandner, LA Klaus Gasteiger



Schüler mit Lehrpersonen



Bischofsweihe im Salzburger Dom

Im vollbesetzten Salzburger Dom wurde Hansjörg Hofer am 9. Juli von Erzbischof Franz Lackner und den Mitkonsekratoren Alterzbischof Alois Kothgasser und dem Bischof von Feldkirch, Benno Elbs, durch Handauflegung zum Bischof geweiht. Die Stummer Musikkapelle, die Schützenkompanie Stumm/Stummerberg und eine Abordnung des Schützenregimentes Zillertal umrahmten die Weihe. Die Gemeinde Stumm mit Bürgermeister Fritz Brandner und Gemeinderat, Zillertaler Bürgermeister und viele Pfarrangehörige nahmen an der Feier teil.



KR Alois Leitner - 85. Geburtstag



Herr KR Alois Leitner, Ehrenbürger der Gemeinde Stumm, konnte heuer den 85. Geburtstag feiern. Die Gemeinden Stumm, Stummerberg und Aschau gratulierten ihrem langjährigen früheren Pfarrer nach der Frohnleichnams-Prozession am Sonntag. Der Pfarrgemeinderat, die Schützenkompanie, die Musikkapelle und der Kirchenchor überbrachten dem rüstigen Jubilar ihre Gratulationen, Salven und Ständchen. Anschließend wurde im Gastgarten des Gasthofes Linde gefeiert. Wir wünschen dem Jubilar weiterhin alles Gute und vor allem Gesundheit.

Galaabend der Meister

Am 27. September 2017 wurden im Kurhaus Hall die Meisterbriefe übergeben. Herrn **Johannes Taxacher** aus Stumm wurde der Brief für die Befähigungsprüfung für Elektrotechnik im Beisein von Bgm. Fritz Brandner übergeben. Die Gemeinde Stumm gratuliert dem neuen Elektromeister und wünscht für die Zukunft alles Gute.



Foto: Die Fotografen



Ehrenbürger und Altbürgermeister Alois Fasching verstorben

Alois Fasching, Ehrenbürger und Altbürgermeister der Gemeinde Stumm, verstarb am 16. Juli 2017.

Die Beerdigung fand unter großer Anteilnahme der Bevölkerung, vieler Bürgermeister, der Bürgermeisterkapelle, der BMK Stumm, der Schützenkompanie Stumm/Stummerberg der FFW Stumm und vieler Vereine und Abordnungen statt.

Lieber Lois, ruhe in Frieden.



FÜGEN CARD auch für Stummer erhältlich

Die Fügen-Card ist eine Jahreskarte und ab 01.12.2017 ein Jahr (bis 30.11.2018) für folgende Vorteilspartner gültig:

- **Skipass Spieljoch** (mit Sommerbetrieb), **Hochfügen, Hochzillertal**
- **Jahreskarte Therme Fügen** ohne Sauna
- **Saisonkarte Eislaufplatz**
- **Saisonkarte für alle Freibäder** des Zillertals (Fügen, Zell am Ziller, Hippach, Mayrhofen, Stumm, Finkenberg)
- **Saisonkarte SV Fügen**
- **Jahreskarte Heimatmuseum**

Die Fügen-Card ist auch für Erwachsene, Jugendliche und Kinder mit Hauptwohnsitz in Stumm unter Vorlage einer Meldebestätigung an der Kassa der Spieljochbahn, bei den Skiliften Hochfügen (Büro Fügen und Kassen Hochfügen) und an der Talstation Hochzillertal erhältlich. Die Familienmitglieder müssen im selben Haushalt gemeldet sein.

EINZELTARIFE:

Erwachsene € 612,-
 Jugendliche (Jahrgang 1999 bis 2002) ... € 459,-
 Kinder (Jahrgang 2003 bis 2011) € 254,-

FAMILIENKARTE:

Die Gemeinde Stumm unterstützt die Familien im Sinne der Familien- und Sportförderung mit € 50,- pro Kind/Jugendlichen. Die Familienermäßigung ist nur für Familienmitglieder, die im selben Haushalt leben, erhältlich.

Unsere neue Mitarbeiterin in der Buchhaltung

Elisabeth Kammerlander

Gemeinde Stumm
 Dorfstraße 29
 6275 Stumm
 Tel. 05283/2270/14
 Fax. 05283/2270 10
 buchhaltung@stumm.tirol.gv.at



Verabschiedung in den Ruhestand



Über Jahrzehnte wurden die Stummer Kinder von der die Kindergartenleiterin Magdalena Wurm betreut und begleitet.

Die Gemeinde Stumm bedankt sich für den beruflichen aber auch sehr persönlichen Einsatz im Dienste der Kleinsten und wünscht für die Zukunft alles Gute und viel Gesundheit.

Kostenloser Eintrag in die Gemeinde-Homepage

Es besteht die Möglichkeit, dass sich Betriebe, Vereine und Institutionen kostenlos unter

<http://www.stumm.tirol.gv.at>

in die Gemeinde-Homepage eintragen können. Auch Veranstaltungen können kostenlos eingetragen werden.

So einfach geht es: Wählen Sie links auf der Homepage ihren betreffenden Menüpunkt, z.B.: Veranstaltung, Vereine, Wirtschaft – dann auf Index „Neuer Eintrag“ und die weiteren Schritte tätigen. Nützen Sie die Gelegenheit und stellen Sie Ihren Betrieb oder Verein in die Homepage der Gemeinde.

Bei Unklarheiten erhalten Sie nähere Auskünfte im Gemeindeamt bei Frau Taxacher Christiane (meldeamt@stumm.tirol.gv.at, Telefon 05283-2270-13).

Stumm und e5

„Wir übernehmen Verantwortung“



Wie viele im Rahmen der Gemeindeversammlung gehört haben, ist im Budget 2018 auch ein Posten für das e5-Projekt vorgesehen.

Was ist e5?

Fast jede Entscheidung der Gemeinde hat direkt oder indirekt mit Energie zu tun. Die Gemeinde legt Energie- und Klimaschutzziele fest und setzt alles daran, diese Ziele zu erreichen. Beispiele dafür sind z.B. Klimaschutz durch die Verringerung des CO₂-Ausstoßes, sparsamer und effizienter Umgang mit Energie, Förderung erneuerbarer Energieträger (Sonne, ...), Förderung sanfter Mobilität (Fahrrad, Bus, Bahn,...),

Durch das e5-Programm wird die Gemeinde unterstützt, Energie noch effizienter und umweltverträglicher zu nutzen. Das Programm hilft langfristig Energieeffizienzmaßnahmen umzusetzen und den Einsatz erneuerbarer Energieträger auszubauen.

Welche Vorteile hat die Gemeinde?

Durch die Nutzung eines umfassenden Maßnahmenkataloges, aufbauend auf den Erfahrungen anderer Gemeinden, werden alle für Stumm möglichen energierelevanten Bereiche betrachtet. Neben der Entwicklung und Umsetzung einer zukunftsorientierten Energiepolitik erfolgt eine Verbesserung der Abläufe in der Gemeinde.

Die Bündelung und Vernetzung von schon beste-

henden Umweltaktivitäten mit der Verbesserung der energierelevanten Strukturen und Prozesse in der Gemeinde führen zu Energieeffizienzsteigerungen und Kosteneinsparung.

Stumm leistet unter Beteiligung der BürgerInnen und gleichzeitiger Stärkung der Eigenverantwortung dieser seinen Beitrag zum Klimaschutz.

Für die Gemeinde ist der dadurch erzielbare Imagegewinn als „e5 Gemeinde“ nicht zu vernachlässigen. Für unsere EinwohnerInnen soll dies zu einer Erhöhung der Lebensqualität in der Gemeinde führen.

Teilnahmevoraussetzungen sind?

- Die Beitrittserklärung und der offizielle Beschluss des Gemeinderates
- Gründung eines e5-Energieteams
- Finanzieller Programmbeitrag (abhängig von der Gemeindegröße)
- Aktives Engagement für die Ziele des e5-Programmes
- Regelmäßige Teilnahme an e5-Erfahrungsaustauschtreffen
- Antreten zur regelmäßigen e5-Auditierung

Auszeichnungen für e5-Gemeinden?

Die Gemeinde unterzieht sich einmal jährlich einem internen Audit und darauf aufbauend mindestens alle drei Jahre einer Bewertung durch eine unabhängige Kommission. Je nach Umsetzungsgrad der ihr möglichen Maßnahmen wird die Gemeinde mit einem bis fünf e ausgezeichnet.

Frohe Weihnachten, Euer Energiebeauftragter
Mag.(H) Hans Peter Hollaus



ENERGIEBERATUNG ZILLERTAL



SEPP RINNHOFER UND GERHARD KRISMER
stehen nach individueller Terminvereinbarung für Sie zur Verfügung.
Infos & Terminvereinbarung
Umwelt-Zone-Zillertal T: 05282-55066
Anmeldung erforderlich

Öffnungszeiten Gemeindeamt:

(Parteienverkehr)

Montag: 8.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag:
8.00 - 12.00 Uhr

Freitag: 8.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr

Öffnungszeiten Meldeamt:

Montag: 8.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr

Dienstag bis Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr



Jubiläumsgabe

Das Land Tirol gewährt aus Anlass der Feier einer Jubelhochzeit eine Jubiläumsgabe.

- Bei:**
- **50 Jahren** – Goldene Hochzeit
 - **60 Jahren** – Diamantene Hochzeit
 - **70 Jahren** – Gnadenhochzeit

Voraussetzungen:

- Österr. Staatsbürgerschaft beider Eheleute
- Gemeinsamer Wohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit
- Bestehende eheliche Lebensgemeinschaft

Der Antrag ist von den Eheleuten spätestens innerhalb eines Jahres nach der Jubelhochzeit bei der Wohnsitzgemeinde einzubringen.

Wohnsitz An- und Abmeldungen

- Wer in einer Wohnung Unterkunft nimmt, ist innerhalb von drei Tagen danach bei der Meldebehörde anzumelden.
- Wer seine Unterkunft in einer Wohnung aufgibt, ist innerhalb von drei Tagen davor oder danach bei der Meldebehörde abzumelden.

Die Meldepflicht trifft den Unterkunftnehmer:

Hat der Unterkunftgeber Grund zur Annahme, dass für jemanden, dem er Unterkunft gewährt oder gewährt hat, die Meldepflicht bei der Meldebehörde nicht erfüllt wurde, so ist er verpflichtet, dies der Meldebehörde binnen 14 Tagen mitzuteilen, es sei denn, die Meldepflicht hätte ihn selbst getroffen. Von dieser Mitteilung hat der Unterkunftgeber nach Möglichkeit auch den Meldepflichtigen in Kenntnis zu setzen.

Strauch- u. Baumschnitt

Wenn die Sicht und Fahrbahnbreite durch Ihre Sträucher und Bäume beeinträchtigt ist, übernehmen unsere Gemeindearbeiter den Rückschnitt gegen Kostenersatz.

Müllentsorgung

Unsere Müllordnung sieht vor, dass eine Restmüllmenge von 26 kg/Person und Jahr verrechnet wird. Daher bitten wir darum, den Restmüll nicht in Friedhofscontainern, in den Mülleimern auf den Straßen oder im Wald zu entsorgen. Auch wer Sperrmüll oder Elektrogeräte in der Natur entsorgt, lässt das schlussendlich von uns allen bezahlen.

Hunde- u. Pferdebesitzer

Wie bereits in den vergangenen Jahren machen wir darauf aufmerksam, dass Besitzer oder Verwahrer von Hunden oder Pferden dafür zu sorgen haben, dass Straßen, Wege und Wiesen nicht verunreinigt werden.

Insbesondere in Hinsicht auf ein friedliches Miteinander haben sie dafür zu sorgen, dass andere Menschen und Tiere nicht gefährdet werden. Zudem sind Wiesen, Felder und Wälder keine Hundespielwiesen, sondern dienen der Ernährung unserer Nutztiere bzw. als Rückzugsraum für Wildtiere. Daher bitte unbedingt Hunde anleinen.

Restmüllabfuhrtage 2018:

Der Restmüllbehälter muss am jeweiligen Abfuhrtag ab 06.30 Uhr bereitgestellt werden!

Dienstag 9. Jänner	Dienstag 23. Jänner	Dienstag 6. Februar	Dienstag 20. Februar	
Dienstag 6. März	Dienstag 20. März	DONNERSTAG 5. April	Dienstag 17. April	
DONNERSTAG 3. Mai	Dienstag 15. Mai	Dienstag 29. Mai	Dienstag 12. Juni	Dienstag 26. Juni
Dienstag 10. Juli	Dienstag 24. Juli	Dienstag 7. August	Dienstag 21. August	
Dienstag 4. September	Dienstag 18. September	Dienstag 2. Oktober	Dienstag 16. Oktober	Dienstag 30. Oktober
Dienstag 13. November	Dienstag 27. November	Dienstag 11. Dezember	MONTAG 24. Dezember	

Öffnungszeiten Recyclinghof: (AWZ Zillertal Mitte)

Montag:	10.00 – 12.00 Uhr
Dienstag:	15.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag:	15.00 – 19.00 Uhr
Samstag:	08.00 – 12.00 Uhr

2017 - kulturell vielseitig und abwechslungsreich

Im Frühjahr versuchten wir in Zusammenarbeit mit Gartenbau Kerschdorfer eine Blumenwiese zum Blühen zu bringen. Der erste Versuch stellte sich wirklich als Versuch heraus, wobei wir alle Hoffnungen auf das kommende Jahr setzen. Für wohlwollende Ratschläge sind wir jederzeit offen. Der uns zur Verfügung gestellte Raum im Gemeindeamt wurde von den Schülern der damaligen 3b mit kreativ gestalteten Stühlen ausgestattet, die sie mit ihrer Werklehrerin Frau Platzer kreierten. Jeder Stuhl erzählt seine persönliche Geschichte.

Auf ihren ganz individuellen Farbenspaziergang hat uns unsere Stummer Künstlerin Siglinde Pittracher-Hofer „Sigi“ mitgenommen. Die Vernissage ihrer Bilder war eindrucksvoll. Die verschiedensten Stilrichtungen zeigen ihr Talent und Können.

Franz Adler, unser zweiter Künstler, der von der Erwachschule Stumm unterstützt wurde, sprach mit seiner eigenwilligen Art vor allem die Jugend

an. Selbst bedruckte Kleidung und hinter Licht gestellte Bilder waren etwas Besonderes.

Auch die Musik kam in unserem Raum nicht zu kurz. Zum Thema „Der Summa isch umma“ lud der Kulturausschuss zum 1. offenen Singkreis ein. Unterstützt wurden wir vom „Zillachtol G'song“.

Ende November wurde zum 2. offenen Singkreis geladen mit „Anklöpfel Sängerinnen“ Elfriede, Rosi, Angela und Martha.

Alle Veranstaltungen wurden gut besucht und so werden wir auch im kommenden Jahr wieder versuchen ein interessantes Angebot zusammenzustellen.

Jetzt lassen wir das Jahr ausklingen und wünschen Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Der Kulturausschuss:

Judith Winter, Erika Leonhartsberger, Georg Wechselberger, Ludwig Glaser und Hans Taxacher



Brauchtumsfeuer 2018

Anerkannte Brauchtums-Feuertage 2018 sind:

- **Osterfeuer am Karsamstag** (31. März 2018)
- **Herz-Jesu-Feuer** (2. Freitag n. Fronleichnam)
- **Sonnwendfeuer** (21. Juni)

Es sind somit Brauchtumsfeuer unter folgenden Gesichtspunkten zulässig:

- es dürfen nur biogene Materialien (Materialien pflanzlicher Herkunft, insbesondere Holz, Schilf, Rebholz, Grasschnitt und Laub) in trockenem Zustand verwendet werden
- nicht angezündet werden dürfen Materialien wie Altholz Altreifen, Gummi, nicht naturbelassenem (behandeltem) Holz, Kunststoffen, Lacken, synthetischen Materialien, Verbundstoffen
- das Abbrennen an anderen Tagen, als den gesetzlich anerkannten, ist nicht erlaubt
- bei starkem Wind, bei großer Trockenheit oder ohne entsprechende Überwachung und Nachkontrolle ist das Abbrennen zu unterlassen – Es ist insbesondere für eine Aufsicht bis zum Ende, d.h. bis zum Erlöschen der Glutnester sicher zu stellen
- bei Witterungsverhältnissen, die die Ausbreitung eines Waldbrandes begünstigen, ist das Entzünden von Feu-

er in Waldnähe untersagt (ausgenommen: hiezu befugte Personen, welche im Forstgesetz taxativ aufgezählt werden)

- es sind Mittel der ersten Löschhilfe in ausreichender Menge bereit zu halten (Gartenschlauch, Feuerlöscher)
- Verwendung von Brandbeschleunigern ist verboten
- Zeit und Ort des Verbrennens sind der Gemeinde, auf deren Gebiet das Verbrennen erfolgen soll, vor Durchführung zu melden, wobei die Meldung mindestens 2 Wochen vorher zu erfolgen hat
- das Verbrennen hat im unmittelbaren Bereich eines land- od. forstwirtschaftlichen Betriebes zu erfolgen
- durch Brauchtumsfeuer dürfen die Schutzinteressen des § 1 Abs. 3 AWG nicht beeinträchtigt werden

Nicht zulässig ist somit:

- die Verlegung der Veranstaltung wegen Schlechtwetter oder auf ein Wochenende (Sonnwendfeuer)
- die Verwendung von Abfällen wie Altholz Altreifen, Gummi, nicht naturbelassenem (behandeltem) Holz, Kunststoffen, Lacken, synthetischen Materialien, Verbundstoffen
- das Anzünden bei Wind und großer Trockenheit
- die Verwendung von Brandbeschleunigern



Vorschau Veranstaltungen 2018

02./06./15./22./29. Jänner	Theaterverein	„Hotel im Angebot“
03. Februar	Faschingsgilde	Kinderfasching Eislaufplatz
05./11./19./26. Februar	Theaterverein	„Hotel im Angebot“
08. Feb. - Unsinniger Donnerstag	Pfarrfasching	Gasthof Linde
10. Februar	SVG Sekt. Fußball	Maskenball Camping Aufenfeld
12. Feb. - Rosenmontag	Faschingsgilde	Turmwache Dorfplatz
13. Feb. - Faschingsdienstag	Faschingsgilde	Faschingsumzug mit Aufführungen am Dorfplatz, anschl. Faschingskehrhaus Gasthof Linde
	La Pasta	Live Musik ab 19.00 h mit „Neusis“
	Dorfbäck	Faschingskehrhaus
14. Feb. - Aschermittwoch	La Pasta	Heringsschmaus
25. Februar	Pfarrgemeinde	Fastensuppe Pfarrsaal
15. April	Pfarre Kirchenchor	Firmung
27. Mai	Schützenkompanie	Alpenregionstreffen Mayrhofen
02. Juni	Musikkapelle	Frühjahrskonzert
08. Juni	Stummer Schrei	Auftaktveranstaltung Sommernachtsball, weitere Informationen - siehe Programmheft
07./08./09. Juli	SVG Stumm Stummerberg Fußball	Z.3 Festival
20. Juli	TC Stumm	5-Dörfer-Turnier
28. Juli	Musikkapelle	Dorffest
September (noch nicht festgelegt)	Landjugend	Frühschoppen
29. September	Landjugend	Almabtrieb
27. Oktober	Bäuerinnen	Ball Gasthof Märzenklamm
01. Dezember	Pfarrgemeinde	Adventmarkt am Dorfplatz



Der Theaterverein Stumm mit dem neuen Stück „Hotel im Angebot“

Wintereinbruch – Risiken und Schutzmaßnahmen

Ungeräumte Gehsteige und Dachlawinen können dem Hausbesitzer zum Verhängnis werden. Auch eine professionelle Schneeräumung entbindet den Liegenschaftseigentümer nicht gänzlich von der Verantwortung.

Hausbesitzer sind verpflichtet, die angrenzenden Gehsteige und Gehwege in der Zeit von 6:00 bis 22:00 Uhr von Schnee freizuhalten und bei Glatteis zu bestreuen. Wer seine Räumungspflicht vernachlässigt, muss mit Geldstrafen und Schadensersatzforderungen rechnen. Dies gilt auch dann, wenn die Wetterprognose versagt hat und es in der Nacht überraschend zu schneien beginnt.

Schadensersatzforderungen können teuer werden! Stürzt eine Person und verletzt sich dabei, muss der Hausbesitzer mit Regressforderungen der Sozialversicherung rechnen. Das beinhaltet die Behandlungskosten und im schlimmsten Fall monatliche Rentenzahlungen, wenn die Folge des Unfalls eine Minderung der Erwerbsfähigkeit ist.

Schneeräumungsfirmen übernehmen – nicht immer – die Verantwortung

Durch die Beauftragung einer professionellen Schneeräumungsfirma wird die Verantwortung übertragen. Bei mangelhaft durchgeführtem Winterdienst haftet somit die Firma. Allerdings hat der Auftraggeber – sprich Hausbesitzer – für die sorgfältige Wahl der Schneeräumungsfirma zu sorgen. Stellt sich während der Wintersaison heraus, dass die Räumungsarbeiten unzureichend durchgeführt werden, besteht Handlungsbedarf. Ansonst kann man dem Hausbesitzer vorwerfen, eine rechtswidrige Leistungserbringung zu dulden. In diesem Fall haftet der Liegenschaftseigentümer weiter.

Keine eindeutige Rechtslage bei Dachlawinen

Hauseigentümer haben auch für die Entfernung von Dachlawinen und Eisbildungen auf den Dächern zu sorgen. Ob eine bestimmte Maßnahme wie z.B. das Aufstellen von Warnstangen ausreicht, ist nicht eindeutig geklärt. Die Gerichte prüfen jeweils die Gesamtsituation – also die Witterung, die Konstruktion des Daches und die Lage des Gebäudes.

Wofür haften Gemeinden?

Gemeinden haften für die Räumung und Streuung von Gehsteigen bei Gemeindegebäuden und von Gemeindestraßen. Als Wegehalter besteht die Haftung bei grober Fahrlässigkeit, also z.B. wenn die Straßen nicht geräumt werden.

Was bringt eine Haftpflichtversicherung?

Unsichere Rechtslage bei Dachlawinen, große Belastung bei eigener Schneeräumung, Restrisiko bei Beauftragung einer Schneeräumungsfirma – Gründe genug eine Haftpflichtversicherung abzuschließen. Diese übernimmt die Schadenszahlungen, wenn eine objektive Verletzung der Räum- und Streupflicht nachgewiesen wird. Darüber hinaus werden ungerechtfertigte Schadensersatzforderungen durch die Haftpflichtversicherung abgewehrt.

Hausbesitzer brauchen eine Haus- und Grundbesitzhaftpflichtversicherung – eine Privathaftpflichtversicherung im Rahmen der Haushaltsversicherung reicht nicht aus. Bei Schneeräumungsfirmen ist eine Betriebs-, bei Gemeinden eine Gemeindehaftpflichtversicherung erforderlich.



Frühe Dämmerung, Nieselregen, Nebel

Autofahrer haben im Herbst häufig mit schlechter Sicht zu kämpfen. Das ist besonders für Radler und Fußgänger ein Risiko.

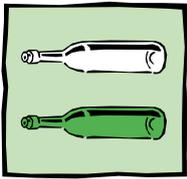
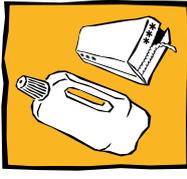
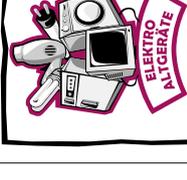
Reflektierende Kleidung ist auf rund fünfmal größere Entfernung zu sehen als dunkle Kleidung. Sie sollten sich deshalb mit entsprechender Kleidung wappnen.

Dunkel angezogene Fußgänger werden bei schlechter Sicht erst aus etwa 25 Metern Entfernung von Autofahrern erkannt. Das kann zu wenig sein, um einen Unfall zu vermeiden. Bei 50 Kilometern pro Stunde beträgt der Bremsweg inklusive Reaktionszeit im Schnitt 28 Meter.

Abfalltrennung im Haushalt

Verpackungen aus:

sonstige Abfälle:

Bunt- und Weißglas	Papier und Karton	Metall	Kunststoff und Verbundstoff	Restmüll	Sperrmüll	Bioabfall	Altspeiseöl und -fett	Problemstoffe	Elektroaltgeräte
 <p>Bitte zum Bunt- oder Weißglas</p> <p>Flaschen, Flakons, Lebensmittelgläser, Kosmetikfläschchen und andere leere Hohlglasbehälter</p> <p>Überzeugen Sie sich, dass keine Pfandflaschen dabei sind. Sie sollten wiederbefüllt werden!</p>	 <p>Bitte zum Papier oder Karton</p> <p>Papier: Zeitungen, illustrierte Kataloge, Prospekte, Bücher (ohne Einband), Hefte, Schreibpapier, Fensterkuverts, unbeschichtetes und sauberes Papier</p> <p>Karton (bitte falten): Schachteln, Kartons, Wellpappe, Kraftpapier-säcke</p>	 <p>Bitte zum Metall</p> <p>Weißblech-, Getränke- und Konservendosen, Alufolien und -tassen, Metalltuben, Deckel und Verschlüsse</p> <p>Nur spachtelreine bzw. tropffreie Farb- und Lackdosen, restentleerte Spraydosen (druckgasfrei)</p>	 <p>Bitte zum Kunststoff</p> <p>Getränke-, Kaffee- und Tiefkühlverpackungen, Fleischtaschen, Verpackungsfolien und -chips, Plastiksäcke, Joghurtbecher, Obstnetze, Kanister, Butterpapier, Zigarettenschachteln, Putzmittel- und Kosmetikleergebinde, Tablettenblister</p> <p>Styropor (getrennte Sammlung sinnvoll)</p>	 <p>Bitte zum Restmüll</p> <p>Keine Wiederverwertung möglich!</p> <p>Bleistifte, Kulis, Klarsichtfolien, Zigarettentummel, kalte Asche, Staubsaugerbeutel, Wegwerfwindeln, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumpfhosen, Taschentücher, Hygieneartikel, kaputtes Spielzeug, Glühbirnen, CD's, MC's, Videokassetten, Grußkarten mit Musik</p>	 <p>Bitte zum Sperrmüll</p> <p>Haushaltsmüll, der auf Grund seiner Größe/Form nicht in den Restmüllbehälter bzw -sack passt:</p> <p>Kaputte Möbel, Teppiche, Sportgeräte, Schi, Kinderwagen, Schirme, Dachpappe, Matratzen, Kunststoffrohre, Baustyropor, verschmutzte Zementsäcke</p>	 <p>Bitte zum Bioabfall</p> <p>Küchenabfälle: Obst-, Gemüse- und Speisereste, Kaffeesatz und -filter, Teesatz und -beutel, verdorbene Lebensmittel</p> <p>Schnittblumen, Gartenabfälle, Gestecke</p> <p>Für die Biotonne Säcke aus Papier oder Maisstärke verwenden!</p>	 <p>Bitte zur Ölisammlung</p> <p>Gebrauchte Frittier- und Bratfette/-öle, Öle von eingelegten Speisen (Thunfisch, Sardinen, Gemüse...), Butterschmalz und Schweineschmalz</p> <p>Verdorbene und abgelaufene Speiseöle und -fette</p>	 <p>Bitte zu den Problemstoffen</p> <p>Altfle und ölhaltige Abfälle (z.B. Putzmitteln, Lösungsmitteln, Nitroverdünnung, Farben und Lacke, Desinfektionsmittel, Lösungsmittel, Säuren, Laugen, Quecksilber, Pflanzenschutzmittel, Gifte</p> <p>Medikamente, Kosmetika und Körperpflegeprodukte</p>	 <p>Bitte zu den Elektroaltgeräten</p> <p>Elektrokleingeräte: Toaster, Rasierer, Föhn, Radio, Fernbedienung, Computerlaufwerke</p> <p>Elektrogroßgeräte: Waschmaschine, Herd, Geschirrspüler</p> <p>Bildschirmgeräte: Monitor, TV, Laptop</p> <p>Kühlgeräte: Kühlschrank, Klimagerät</p> <p>Gasentladungslampen: Leuchtstoffröhre, Energiesparlampen</p>
<p>Nicht zum Bunt- oder Weißglas</p> <p>Verschlüsse, Deckel, Porzellan, Keramik, Steingutflaschen, Vasen, Glaseschirr, Glühbirnen, Fensterglas, Spiegel, Drahtglas</p>	<p>Nicht zum Papier oder Karton</p> <p>beschichtete Tiefkühlverpackungen, Ringordner, Tapeten, Zellophan, Getränkeverpackungen, Hygienepapier, Papiertaschentücher, Servietten, Teppichrollkerne</p>	<p>Nicht zum Metall</p> <p>Gaskartuschen und Spraydosen etc. mit Restinhalten</p> <p>Töpfe, Pfannen, Nägel, Haushalts-schrott zur Altmetallsammlung der Gemeinde</p>	<p>Nicht zum Kunststoff</p> <p>Gegenstände aus Kunststoffen ohne Verpackungsfunktion</p> <p>z.B. Plastikspielzeug, Bodenbeläge, Windeln, Wäschekörbe</p>	<p>Nicht zum Restmüll</p> <p>Wertstoffe, die einer Verwertung zugeführt werden können!</p> <p>Alle Verpackungen (Glas, Metall, Karton, Kunststoffe), Bioabfall, tragbare Kleider und Schuhe</p>	<p>Nicht zum Sperrmüll</p> <p>Restmüll, Bau-schutt, Problemstoffe</p> <p>Altholz, Altheisen unbedingt getrennt sammeln!</p>	<p>Nicht zum Bioabfall</p> <p>Knochen, Schlachtabfälle, Asche, Katzenstreu, Altspeisefette</p> <p>Fehlwürfe wie Restmüll, Kunststoffe und Metalle verursachen hohe Sortierkosten!</p>	<p>Nicht zur Ölisammlung</p> <p>Mineral-, Motor- und Schmieröle, Chemikalien</p> <p>Anderer Flüssigkeiten, Säuren und Dressings, Mayonnaise, Speisereste und sonstige Abfälle</p>	<p>Nicht zu den Problemstoffen</p> <p>Spachtelreine und tropffreie Leergebinde von Farben, Lacken, Putzmitteln, sowie restentleerte Spraydosen</p>	<p>Nicht zu den Elektroaltgeräten</p> <p>Glückwunschkarten & Bücher mit Musik, Mehrfachstecker, Kabelrollen, Hausantennen, Elektroinstallationsmaterial, Boiler, akustische Signalgeräte, Möbel mit Beleuchtung</p>



Das WC ist kein Mistkübel

Diese Stoffe gehören nicht ins WC:	Mögliche Schäden:	Wohin damit?
<p>Hygieneartikel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Binden/Tampons/Windeln • Wattestäbchen • Slipenlagen • Präservative • Pflaster 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstopfen die Kanäle • Führen zu unangenehmen Gerüchen • Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten 	Restmülltonne
<p>Kosmetikartikel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kosmetik-, Feuchttücher 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten 	Restmülltonne
<p>Textilien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strumpfhosen • Unterwäsche • Schuhe etc. 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage 	Restmülltonne oder Altkleidersammlung
<p>Giftstoffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medikamente • Pflanzenschutzmittel • Pestizide • Desinfektionsmittel • Abflussreiniger 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschlechtern die Reinigungsleistung der Kläranlage • Schadstoffe gelangen ungeklärt in die Gewässer • Belasten die Umwelt 	Recyclinghöfe oder zurück in den Fachhandel
<p>Stör- und Zehrstoffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Farben/Lacke • Zement/Mörtel/Bauschutt • Mineralöle • Säuren und Laugen • Chemikalien • Akkus/Batterien • Lösungsmittel • Wasch- & Reinigungsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> • Bilden hartnäckige Ablagerungen • Stören die Abwasserreinigung • Werden nur schwer abgebaut • Belasten die Umwelt <p>TIPP: Bei Waschmittel darauf achten, dass diese biologisch abbaubar sind!</p>	Recyclinghöfe oder zurück in den Fachhandel
<p>Speisereste:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Essensreste • Speiseöle, Frittierfett • Verdorbene Lebensmittel 	<ul style="list-style-type: none"> • Geben Ratten zusätzlich Nahrung • Verkleben und verstopfen die Kanäle 	Essensreste: Biomülltonne, Kompost Speiseöle/Fette ÖLI
<p>Scharfe Gegenstände:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rasierklingen • Spritzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gefährden die Mitarbeiter von Kläranlagen und Kanalbetrieb 	Recyclinghöfe
<p>Sonstiges:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Katzenstreu • Zigarettenkippen • Flaschenverschlüsse • Kleintiermist • Tierkadaver 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstopfen Kanäle • Führen zu unangenehmen Gerüchen • Aufwändige Entfernung in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten 	Restmülltonne Tierkadaver: Tierkörperverwertung



Information zur Verwendung pyrotechnischer Gegenstände (Knallkörper) zum Jahreswechsel

Die Polizeiinspektion Ried im Zillertal weist darauf hin, dass die Verwendung pyrotechnischer Artikel umfangreiche Gefahren und zudem Belästigungen Dritter mit sich bringt. Präventiv werden daher auszugswise Verbote nach dem Pyrotechnikgesetz 2010 hinsichtlich des Besitzes, der Überlassung und der Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen verlautbart.

- Es wird darauf hingewiesen, dass die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 im Ortsgebiet verboten ist, sofern vom Bürgermeister mittels Verordnung nicht bestimmte Teile von diesem Verbot ausgenommen sind. (Unter dieses Verbot fallen bereits einfache frei erwerbliche Knallkörper.)
- Insbesondere verboten ist auch eine Verwendung pyrotechnischer Gegenstände in der Nähe von Kirchen, Gotteshäusern, Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen sowie Tierheimen und Tiergärten.
- Der Besitz und die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen ohne Kennzeichnung (illegal eingeführt oder selbst hergestellt) sind verboten.
- Ebenfalls verboten ist das gemeinsame Zünden von Feuerwerksartikeln der Klasse F1 und F2.

ALTERSBESCHRÄNKUNGEN:

Kategorie F1 – ab 12 Jahre:

Feuerwerkskörper, die eine sehr geringe Gefahr darstellen, Verwendung innerhalb von Wohngebäuden möglich (z.B. Feuerwerksscherzartikel)

Kategorie F2 – ab 16 Jahre:

Feuerwerkskörper, die eine geringe Gefahr darstellen. Verwendung im Freien vorgesehen. Frei erwerbbar (Altersbeschränkung) Knallkörper, Raketen

Kategorie F3 + F4 – ab 18 Jahre und Bewilligung der Behörde:

Feuerwerkskörper, die eine mittlere/große Gefahr darstellen

Zu Bedenken ist auch das pyrotechnische Gegenstände, insbesondere die allgemein gängigen Artikel der Kategorien F1 und F2, nur Personen überlassen werden dürfen die das dafür vorgesehene Mindestalter vollendet haben. Diese Verpflichtung trifft die Verkäufer in Geschäften aber auch die Erziehungsberechtigten (Eltern), welche ihrem Kind pyrotechnische Gegenstände überlassen.

Des Weiteren weisen wir darauf hin, dass die missbräuchliche Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen jeglicher Art gem. § 40 PyroTG 2010 strafbar ist. (Geldstrafe bis zu € 3.600,- oder mit Freiheitsstrafe bis zu drei Wochen).

Von Seiten der Polizei wird auf Vorbeugung gesetzt, um die mit der Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen verbundenen Gefahren so gering wie möglich zu halten und mögliche Verwaltungsübertretungen zu vermeiden.

VERORDNUNG

Der Bürgermeister der Gemeinde Stumm hat gemäß § 38 Abs.1 Pyrotechnikgesetz (PyroTG 2010) i.d.g.F. folgende Verordnung erlassen:

§1

Ausnahme vom Verbot der Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie F 2 im Ortsgebiet von Stumm.

Das Verwenden pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F 2 „ist jeweils am 31. Dezember von 18:00 Uhr bis 1. Jänner, 01:00 Uhr im Ortsgebiet von Stumm gestattet.

§2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt gemäß § 60 Abs. 3 Tiroler Gemeindeordnung 2001 mit dem Ablauf des Tages des Anchlages an der Amtstafel der Gemeinde Stumm in Kraft.

Der Bürgermeister

Informationsblatt für den Bauwerber

Nachstehend möchten wir Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Punkte eines Bauverfahrens zur Kenntnis bringen:

Einreichunterlagen für Bauvorhaben – Erfordernis gemäß § 22 der Tiroler Bauordnung 2011:

- Baugesuch inkl. Baubeschreibung in 2-facher Ausfertigung und vom Bauwerber zu unterfertigen
- Planunterlagen entsprechend der Planunterlagenverordnung 1998, LGBl.Nr. 90, idGF. in 3-facher Ausfertigung und vom Bauwerber zu unterfertigen
- Lageplan von einem Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen oder von einem technischen Büro für Vermessungswesen verfasst - in 3-facher Ausfertigung und vom Bauwerber zu unterfertigen
- Anrainerverzeichnis
- Baumassenberechnung gemäß Tiroler Verkehrsaufschließungsabgaben-gesetz 2011 (TVAG 2011)
- Energieausweis in 2-facher Ausfertigung und vom Bauwerber zu unterfertigen
- Grundbuchsauszug als Nachweis des Eigentums oder Baurechtes
- wenn der Bauwerber nicht Grundeigentümer oder Bauberechtigter ist, die Zustimmungserklärung des Grundeigentümers bzw. Mitbesitzers
- Die anfallenden Abwässer und Fäkalien sind direkt in die Ortskanalisation einzuleiten. Um die Genehmigung des Kanalanschlusses ist vorher bei der Gemeinde gesondert mit Unterlagen entsprechend dem Kanalisationsgesetz anzusuchen. Ein unterfertigtes Formular ist bei der Gemeinde Stumm abzugeben (Formular unter www.stumm.tirol.gv.at).
- Bei Neubauten und größeren Zubauten – Versickerungsprojekt betreffend die Entsorgung von Oberflächenwässer
- Bei Neubauten einen Kanalanschlussplan
- **Einreichplan samt Baubeschreibung und Baumassenberechnung 1-fach an die Wassergenossenschaft Stumm**
- **Sämtliche Pläne und Beilagen sind als PDF-Datei an die Gemeinde Stumm, Bauamt (bauamt@stumm.tirol.gv.at), zu schicken. Ansonsten ist die Ausschreibung der mündlichen Verhandlung nicht mehr möglich.**

Ablauf des Verfahrens:

Nach **vollständiger** (siehe oben) Einreichung des Bauansuchens werden Planunterlagen (Baubeschreibung, Einreich- und Lageplan) an den örtlichen Raumplaner, die notwendigen Sachverständigen und Beteiligten z.B. WLW, Tigas, Tinetz usw. zur Begutachtung weitergeleitet.

Nach Eintreffen **aller** positiven Stellungnahmen wird der Termin für die Bauverhandlung von der Gemeinde

Stumm festgesetzt und dem/der Bauwerber/in, Nachbarn, Beteiligten, Sachverständigen usw. schriftlich mitgeteilt. Hier sind die gesetzlichen Fristen für Kundmachung/Ladung der Parteien durch die Gemeinde Stumm zu beachten und einzuhalten.

Nach Schluss der mündlichen Verhandlung kann der Bescheid ausgefertigt werden und alle Stellungnahmen der Beteiligten, Nachbarn usw. werden in den Bescheid aufgenommen.

Der Bescheid tritt vier Wochen gerechnet ab dem Tag der Zustellung an den Bauwerber in Rechtskraft. Erst dann darf mit den Bauarbeiten begonnen werden!

Baubeginn:

Der Baubeginn ist dem Gemeindeamt mittels Formblatt dieser schriftlich bekannt zu geben. Allenfalls zugleich auch der Bauverantwortliche (Baumeister etc.), sofern ein solcher von der Baubehörde dem Bauwerber aufgetragen wird.

Schnurgerüstkontrolle gemäß § 31 (2) TBO 2011:

Der/die Bauherr/in hat nach der Fertigstellung der Bodenplatte bzw. des Fundamentes durch eine befugte Person oder Stelle den auf Grund der Baubewilligung sich ergebenden Verlauf der äußeren Wandfluchten mittels eines eingemessenen Schnurgerüsts oder auf eine sonstige geeignete Weise zu kennzeichnen und der Behörde eine von der betreffenden Person oder Stelle ausgestellte Bestätigung darüber vorzulegen.

Mit der Ausführung des aufgehenden Mauerwerkes darf erst nach Vorliegen dieser Bestätigung begonnen werden. Die Kennzeichnung darf erst im Zuge der weiteren Bauausführung entsprechend dem Baufortschritt entfernt werden.

Höhenkontrolle gemäß § 31 (3) TBO 2011:

Der Bauherr hat der Behörde nach der Fertigstellung der Außenwände eine Bestätigung durch eine befugte Person oder Stelle darüber vorzulegen, dass die Bauhöhen der Baubewilligung entsprechen. Mit dem Aufsetzen der Dachkonstruktion darf erst nach dem Vorliegen dieser Bestätigung begonnen werden. Die jeweils oberste Ziegelreihe bzw. der jeweilige oberste Wandabschluss ist auf geeignete Weise deutlich sichtbar zu kennzeichnen. Die Kennzeichnung darf erst im Zuge der weiteren Bauausführung entsprechend dem Baufortschritt entfernt werden.

Überprüfung aller Rauch- und Abgasleitungen gemäß § 31 (4) TBO 2011:

Der Bauherr hat spätestens nach der Fertigstellung des Rohbaus die ordnungsgemäße Herstellung aller Rauch- und Abgasleitungen, Rauch- und Abgasfänge und festen Verbindungsstücke durch einen Rauchfangkehrer



überprüfen zu lassen. Der Rauchfangkehrer Meister hat über die Überprüfung einen schriftlichen Befund auszustellen.

Bauvollendung:

Der Bauherr hat die Vollendung des bewilligten Bauvorhabens unverzüglich dem Gemeindeamt schriftlich mittels eines Formblattes mit den erforderlichen Unterlagen anzuzeigen.

Wohnanlagen (Gebäude mit mehr als fünf Wohnungen), allgemein zugängliche Gebäude, Gebäude für Gastgewerbebetriebe zur Beherbergung von Gästen, Schulgebäude, Schülerheime, Büro- und Geschäftsgebäude sowie sonstige betriebliche Gebäude, sofern für diese weder eine gewerbliche Betriebsanlagengenehmigung noch eine Arbeitsstättenbewilligung erforderlich ist, dürfen erst auf Grund einer Benützungsbewilligung benützt werden.

Der Eigentümer solcher Gebäude hat gleichzeitig mit der Anzeige über die Bauvollendung beim Gemeindeamt schriftlich um die Erteilung der Benützungsbewilligung anzusuchen.

Mit folgenden Gebühren hat der Bauwerber auf Grund der derzeitigen Rechtslage bzw. Gebührenordnungen voraussichtlich zu rechnen:

Erschließungsbeitrag:

Dieser wird nach Baubeginn zur Zahlung vorgeschrieben und wird nach 2 Wochen fällig.

Der Erschließungsbeitrag errechnet sich wie folgt:
 Bauplatzanteil = Erschließungskosten gem. Gebührenordnung der Gemeinde Stumm x Bauplatzfläche in m² x 150 % + **Baumassenanteil** = Erschließungskosten gem. Gebührenordnung der Gemeinde Stumm x Baumasse in m³ x 70 %

Wasseranschluss(gebühr):

Der Anschluss an die Wasserleitung ist vorher mittels Formblatt bei der Wassergenossenschaft Stumm (<http://www.wassergenossenschaft-stumm.at/index.php/formulare.html>) schriftlich anzumelden. Die Lage der Anschlussleitung bis zum Einbauort des Wasserzählers, der bei der Gemeinde Stumm erhältlich ist, mit genauer Lage des vorgesehenen Hausanschlussschiebers ist in einen Lageplan M 1:500 einzuzeichnen und dieser Lageplan mit der Fertigstellungsmeldung des Anschlusses unverzüglich dem Gemeindeamt vorzulegen.

Nach Herstellung des Anschlusses wird die Wasseranschlussgebühr von der Wassergenossenschaft Stumm vorgeschrieben.

Kanalanschluss(gebühr):

1. **Im Gemeindegebiet Stumm besteht Anschlusspflicht** und es ist bis spätestens Fertigstellung des Rohbaus um den Anschluss beim Gemeindeamt mittels Antrag (Formular im Gemeindeamt erhältlich) und entsprechenden Unterlagen anzusuchen. Mittels

„Formular A1“ ist beim Abwasserverband Achentall – Inntal – Zillertal (<http://www.aiz.at/formulare.htm>) um die Genehmigung zur häuslichen Abwassereinleitung anzusuchen.

2. **Nach tatsächlichem Anschluss** des Grundstücks an die örtliche Kanalisationsanlage wird die Kanalanschlussgebühr wie folgt fällig:

Kanalanschlussgebühr gem. Gebührenordnung der Gemeinde Stumm per m³ Baumasse (berechnet nach dem ÖNORM B 1800). Bei Zu- und Umbauten und Wiederaufbau von abgerissenen Gebäuden entsteht die Gebührenpflicht zum Zeitpunkt des Baubeginns, jedoch nur insoweit, als die neue Bemessungsgrundlage den Umfang der früheren übersteigt.

Weitere anfallende Kosten:

- Stempelgebühren
- Sachverständigengebühren
- Barauslagen
- Kommissionsgebühren
- Verwaltungsabgabe

WICHTIGE HINWEISE

Wir möchten Sie neben dem rechtsverbindlichen Baubescheid, mit diesem Informationsblatt auf Ihre Aufgaben im Bauverfahren laut Tiroler Bauordnung hinweisen. Damit wollen wir versuchen, Ihnen eine Hilfestellung für die Bauabwicklung zu geben. Sie werden daher ersucht, die Formblätter, die ihrem Baubescheid beiliegen, zum jeweiligen Zeitpunkt im Gemeindeamt abzugeben.

1. **Baubeginn** mit Mitteilung vor Baubeginn (Baubeginnsmeldung)

2. **Bodenplatte/Fundamente für äußere Wandfluchten** (Fertigmaß) Schnurgerüst von Zivilgeometer einmessen und bestätigen lassen – Bestätigung vor Erstellung Keller- oder Außenmauerwerk dem Gemeindeamt vorlegen.

3. **Außenwände fertig** von Zivilgeometer bestätigen lassen, dass Bauhöhe und OK von oberster Geschoßdecke der Baubewilligung entspricht und gleichzeitig Bestandsplan des Gebäudes erstellen lassen - Bestätigung und Bestandsplan vor Aufsetzung der Dachkonstruktion dem Gemeindeamt vorlegen.

4. **Bauvorhaben fertiggestellt** beim Gemeindeamt anzeigen!

Sollten Sie noch Fragen im Zusammenhang mit Ihrem Bauprojekt haben, so stehen Ihnen die Mitarbeiter im Gemeindeamt unter der Tel.-Nr. 05283/2270 gerne zur Verfügung.

Mit den besten Wünschen auf ein gutes Gelingen Ihres Bauvorhabens!



Schützenkompanie Stumm/Stummerberg

Wir möchten uns bei allen Schützenkameraden und Marketenderinnen für die gelebte Kameradschaft und den vorbildlichen Zusammenhalt bedanken. Den Gemeinden sowie allen anderen Gönnern unserer Schützenkompanie sind wir für die großartige Unterstützung im abgelaufenen Jahr ebenso zu Dank verpflichtet. Ohne deren Förderung wäre es nicht möglich, den Aufgaben in dieser Qualität nachzukommen.

Neben den finanziellen Zuwendungen nicht weniger bedeutend sind die personellen Neuzugänge. Wir konnten 2017 zwei neue Mitglieder Samuel Mauracher und Engelbert Braunegger in unsere Kompanie aufnehmen, wodurch wir derzeit eine Gesamtstärke von beachtlichen 109 Aktiven aufweisen.

Nachstehend ein kleiner Auszug aus unserem Jubiläumsjahr 225 Jahre Schützenkompanie:



Foto: Christa Mauracher

Unser Hofer wird zum Weihbischof geweiht

Dr. Hansjörg Hofer wird zum neuen
Weihbischof der Erzdiözese Salzburg

Am Sonntag den 9. Juli 2017 fand die Bischofsweihe zum neuen Weihbischof der Erzdiözese Salzburg statt. Das Zillertal und Stumm ist stolz auf ihren neuen Weihbischof.

Wir danken der Bundesmusikkapelle Stumm für



die Mitgestaltung des Hochamtes im Dom sowie für die Durchführung des Tiroler Landesüblichen Empfanges mit dem Landeshauptmann von Tirol Günther Platter auf dem Kapitelplatz.

Mit Hansjörg Hofer wird in der Erzdiözese Salzburg ein bewährter und erfahrener Seelsorger Weihbischof. Seitens der „Heimat“ Kompanie Stumm/Stummerberg wünschen wir unserem neuem Erzdiözese-Weihbischof Gottes Segen auf allen Wegen.

Bataillonstreffen Mittleres Zillertal

„Eine Jubiläumsveranstaltung mit Wetterglück“

Unter den Mottos der Schützen „Dem Leben Richtung geben“ „Im Mittelpunkt steht der Mensch“ und für heuer „Farbe tragen und Farbe bekennen“ fand diese Veranstaltung Bataillonstreffen Mittleres Zillertal der Stummer Schützen in ihrem 225. Jubiläumsjahr in Stumm statt.

„Heimat geben und gemeinsam erleben“

„Gemeinschaft bilden und pflegen“

„Es zählt jeder einzelne, keine Ausgrenzung“



Foto: Manfred Haun

Die Auftaktveranstaltung auf dem Stummer Dorfplatz beginnend mit der Band Zellbrass sowie das imposante Konzert mit der Darbietung des Stückes von Sepp Tanzer 1809 mit Aufstand, Kampf und Sieg der BMK Stumm unter der Leitung von Kapellmeister Stefan Mühlegger und Obmann Anton Brandner wird uns mit Sicherheit als weiteres Highlight bei unseren Festen nach 2010 mit dem Regimentstreffen in Stumm in Erinnerung bleiben. Mit dem Bataillonstreffen Mittleres Zillertal am Sonntag mit den Kompanien Gerlos, Zell, Aschau, Ried-Kaltenbach und Stumm, den Sonnjochkom-



Foto: Manfred Haun



Foto: Manfred Haun

panien Ehrenkompanie Scharfschützenkompanie Wildschönau, Alpbach und Hopfgarten sowie der befreundeten Kompanie Gais/Südtirol, der BMK Ried-Kaltenbach und Stumm war uns sicherlich ein weiterer Höhepunkt gelungen.

Zelebration der heiligen Messe mit unserem Stummer Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer, Dekan Dr. Ignaz Steinwender, Pfarrer Mag. Hans Peter Proßegger, Diakon Dr. Anton Angerer, Ministranten der Schützen Alexander Braunegger und Hansjörg Huber.

Hier der Dank auch an unseren Herrn Pfarrer Mag. Hans Peter Proßegger für die Unterstützung und die angenehme Zusammenarbeit das ganze Jahr hindurch.

Zahlreiche Ehrengäste konnten in Stumm begrüßt werden: Allen voran der Landeshauptmannstellvertreter Josef Geisler, Thomas Putz in Vertretung des Landeskommendanten des BTSK, Franz Hörl, Bezirkshauptmann Dr. Michael Brandl, Olympiasieger Stephan Eberharter, Bürgermeister Brandner und Danzl und weitere Amtskollegen der umliegenden Gemeinden, Viertelkommendanten und Stellvertreter Schachner und Huber, Regimentskommendant Herbert Empl, Regimentskommendant a.D. Hermann Huber, Bataillonskommendanten Schweinberger, Kammerlander, Sandhofer, Egger, Steiner, Hauptmann a.D. Hermann Wurm, Erste Ferienregion mit Ernst Erlebach und Andreas Lechner, FF-Kommendant Rene Sporer und alle Gattinnen der vorher Genannten;

Vertretend für alle Helfer dem ältesten ausrückenden Schützen Alois Prosch, Danke an alle Großsponsoren beim Fest stellvertretend den Dank an Helmut Hauser, Hermann Braunegger und Hannes Kerschdorfer für die großzügige Spende.

Und bei den unzähligen Privatsponsoren stellvertretend an Leni Ebster Linde ein besonderes Dankeschön!

In dem vom ehemaligen Landeskuraten a.D. Josef Haselwanner ins Leben gerufenen Notfalltopf „Schützen helfen Schützen“ und durch den Ehrenvorsitzenden ehemaligen Landeskommendanten a.D. Dr. Otto Sarnthein verwalteten Topf wurden bei der Kollekte bzw. Tafelsammlung € 1.683,33 für in Not geratenen Schützenfamilien gesammelt und dabei auch der soziale Aspekt der Tiroler Schützen in den Vordergrund gerückt. Vielen Dank!

Der Familie Hannes Ebster Linde Wirt in Stumm für das Lindefeld, das Linde-Gulasch und beim Lindewirt Schwiegersohn Daniel Siegele für die Produktion des gelungenen Feldmessealtars ein besonderes Dankeschön. Gratulation unserem Hauptmann Manfred Fiechtl für 74 ausrückende Schützen und Marketenderinnen am Sonntag trotz Festbetrieb.

Danke an alle nicht Genannten, es war ein wunderschönes Fest.

Sonnjochmesse

auf dem 2287 m hohen Sonnenjoch



(Bergmesse seit 1974 der Schützenkompanien Alpbach, Hopfgarten, Stumm und Wildschönau immer am letzten Sonntag im August) mit Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer.

Vielen Dank der Bläsergruppe der BMK Stumm für die Mitgestaltung der Bergmesse.

Seelensonntag mit Jahreshauptversammlung





Für langjährige Treue zur Kompanie wurden geehrt:



15-jährige AKTIVE MITGLIEDSCHAFT

die Haspinger Medaille

Peter Garber, Simon Hauser, Stefan Sestits,
Andreas Wurm

25-jährige AKTIVE MITGLIEDSCHAFT

die Andreas Hofer Medaille

Markus Ruech

40-jährige AKTIVE MITGLIEDSCHAFT

die Andreas Hofer Medaille

Helmut Hauser, Rudi Lechner, Josef Ruech

50-jährige AKTIVE MITGLIEDSCHAFT

Jahreskranz 50 Jahre

Franz Ortner, Arnold Karl, Hansjörg Huber, Alfred
Wierer

60-jährig AKTIVE MITGLIEDSCHAFT

Jahreskranz 60 Jahre

Alois Winter sen.

Auch in sportlicher Weise können wir Erfolge
präsentieren:

Regimentsschießen des Zillertaler Schützenregimentes

a) In der Kompaniewertung den 4. Rang mit 597
Ringern nach Ried-Kaltenbach 641R, Bruck
628R und Aschau 614R.

Mannschaft Johann Koller, Werner Greiderer,
Armin Schwab, Manfred Fiechtl, Matthias Hot-
ter

b) **Leistungsabzeichen in Bronze:**

Wurm Klaus 120R

Hotter Matthias 109R

Leistungsabzeichen in Silber:

Werner Greiderer 130R

Alexander Braunegger 116R

Armin Schwab 112R

Manfred Fiechtl 109R

Leistungsabzeichen in Gold:

Johann Koller 137R



Bei der Gesamttiroler (Südtirol, Osttirol und Nord-
tirol) Schützenmeisterschaft mit 249 Teilnehmern
belegte Manuel Sailer in der Klasse Allgemein den
3. Platz mit einer Zeit von 51,58 sec. Zum Vergleich
die schnellste Zeit von den Jungschützen II mit
45,12 sec. bei besseren Pistenbedingungen. Ma-
nuel die Startnummer 174.



Wir gratulieren zur Wahl zum Leutnant:
Matthias Hotter und Daniel Siegele

Gerne sind auch weiterhin neue Schützenkamera-
den sowie Marketenderinnen willkommen, die die
Tradition des Schützenwesens in unseren Gemein-
den fortführen und dieses kulturelle Erbe weiter-
tragen.

Jedenfalls liegt ein ereignisreiches Jahr hinter uns!
Wir wünschen frohe Weihnachten und ein gutes
neues Jahr 2018.

Hauptmann Manfred FIECHTL

Obmann Oberleutnant Gerhard HAUSER



Bundesmusikkapelle Stumm

Die Bundesmusikkapelle Stumm kann mit 92 Zusammenkünften wieder auf ein sehr ereignisreiches Musikjahr 2017 zurückblicken, das seinen Höhepunkt im vielbeachteten Frühjahrskonzert fand.

Dreizehn Platzkonzerte, die Aufführung von Tirol 1809 am Dorfplatz, die Fahrt zur Bischofsweihe nach Salzburg und die Durchführung des Dorffestes zeugen von einem aktiven und abwechslungsreichen Vereinsleben. Auf diesem Wege möchten wir die Gelegenheit ergreifen, den freiwilligen Dorffesthelfern zu danken. Besonderer Dank gilt den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr, die uns bei den Aufräumarbeiten beim Dorffest tatkräftig unterstützten.

Wie für jeden Verein ist die Aufnahme und Ausbildung junger Mitglieder besonders wichtig. Es freut uns daher sehr, dass wir im heurigen Jahr wieder neue Musikantinnen und Musikanten aufnehmen konnten. Damit zählt die BMK-Stumm aktuell 56 aktive Mitglieder. Weitere zwölf Schülerinnen und Schüler erlernen derzeit ein Instrument in der Mu-

sikschule Zillertal. Das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze konnte Simon Schwab auf der Trompete mit ausgezeichnetem Erfolg abschließen. Wir gratulieren dem erfolgreichen Jungmusikanten zu seiner Leistung.

Ein recht herzlicher Dank gilt den zahlreichen Gönnern der Kapelle, sowie der Bläsergruppe, welche die Musikkapelle bei vielen weltlichen und geistlichen Anlässen entlastet.

Das Ende des Musikjahres wurde mit dem Kirchenkonzert zur heiligen Cäcilia und der anschließenden Jahreshauptversammlung abgeschlossen. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurde Thomas Angerer geehrt. Ganz besonders erfreulich sind die Ehrungen für die 50-jährige Mitgliedschaft von Franz Fiechtl, Hermann Hauser und Anton Thaurer. Wir gratulieren den Jubilaren für die langjährige Vereinsmitgliedschaft.

Die Musikantinnen und Musikanten der Bundesmusikkapelle Stumm wünschen allen Freunden und Gönnern ein besinnliches Weihnachtsfest, Gesundheit und viel Erfolg für das Jahr 2018.





Freiwillige Feuerwehr Stumm

Das Jahr 2017 war für die Kameraden/innen unserer Feuerwehr wieder sehr ereignisreich, wir wurden zu weniger Brandeinsätzen, jedoch vermehrt zu diversen technischen Hilfeleistungen gerufen. Bereits Anfang Jänner ist unsere Wehr zu einem Fahrzeugabsturz am Gattererberg gerufen worden. Am Einsatzort angekommen, hatte sich der Lenker bereits selbst aus dem Fahrzeug befreit und wurde von Anrainern versorgt bis er den Rettungskräften übergeben werden konnte.



Ende April erreichte uns die Alarmierung „Brand Mehrfamilienhaus Dachstuhl, Aschau“, woraufhin wir mit zwei Löschfahrzeugen zur Unterstützung unserer Nachbarfeuerwehr ausrückten.

Auch wurden wir im September zu einem Dachstuhlbrand in Stumm gerufen. Bereits auf dem Weg zum Einsatzort konnte man schon von Weitem eine riesige, schwarze Rauchwolke erblicken. Dort angekommen wurde umgehend mit den Löscharbeiten begonnen und Schlimmeres konnte somit verhindert werden.

Im vergangenen Jahr blieb unsere Gemeinde Gott sei Dank wieder vor größeren Unwetterkatastrophen verschont. Jedoch galt es eine Vielzahl von kleineren Wasserschäden abzarbeiten.

Zur Bewältigung dieser anspruchsvollen Ernstfälle bedarf es zahlreicher Monats-, Atemschutz-, Bewerbs- und Funkübungen, in denen unsere Feuerwehrfrauen und -männer bestens auf solche Einsätze vorbereitet werden.



Ein Höhepunkt im abgelaufenen Feuerwehrjahr war wiederum das Erringen des Bronzenen Leistungsabzeichens durch einen weiteren Atemschutztrupp im Gerätehaus Fügen. Bereits in den vergangenen Jahren konnten Trupps unserer Wehr diesen anspruchsvollen Test bestehen.

Ein herzlicher Dank gebührt an dieser Stelle den Ehe- und Lebenspartnern unserer Feuerwehrfrauen und -männer. Wir wissen es sehr zu schätzen, dass sie akzeptieren, dass wertvolle Freizeit für Einsätze und die dazu notwendigen Übungen geopfert wird.

Abschließend möchten sich die Kameraden/innen bei der gesamten Bevölkerung für den zahlreichen Besuch beim „Feuerwehrfest!“ sowie für die freundliche Unterstützung beim Kartenvorverkauf zum alljährlichen Ball bedanken.

Ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und vor allem viel Gesundheit und Glück im Jahr 2018 wünscht Euch die Freiwillige Feuerwehr Stumm.



SVG Stumm - Stummerberg

Fußballsaison 2016/17

In der abgelaufenen Saison 2016/17 konnte das vorgegebene Ziel, der Klassenerhalt in der Landesliga Ost, erreicht werden. Nach einer sehr durchwachsenen und turbulenten Meisterschaft, in der vor allem auf eigene Spieler vertraut wurde, konnte sich das Team rund um Ex-Trainer Stefan Kröll und Seppi Troppmeier am Ende mit dem 9. Platz mehr als zufrieden geben.

Trainerwechsel im Sommer

In der Sommerpause wurde ein einvernehmlicher Trainerwechsel durchgeführt. Mit Mayer Roland holte man einen erfahrenen und äußerst engagierten Trainer ins Boot, der hohe Anforderungen an das Team stellt und diese auch stets im Training und im Spiel einfordert. Der Kader erweiterte sich um zwei Spieler, zum einen verpflichtete man Matthias Gredler, der sich schnell ins Team einfügte und zum anderen freute man sich über den ehemaligen Stummer Goalgetter Daniel Wechselberger, der nach einigen Jahren Tiroler- und Regionaliga wieder nach Stumm zurückkehrte.

Starke Herbstsaison – Nach einer guten Vorbereitung folgte eine noch bessere Herbstsaison. In 13 Spielen konnte man 24 Punkte einfahren und überwintert auf dem 4. Tabellenplatz. Dies markiert einen deutlichen Aufwärtstrend zu den letzten Jahren. „Das Team ist top motiviert und will den Weg gemeinsam bestreiten, die Einstellung passt also. Trotzdem gibt es noch Luft nach oben. Sowohl im konditionellen als auch im taktischen Bereich müssen wir uns in der Vorbereitungszeit im Februar und März noch verbessern, um an der Tabellenspitze dranzubleiben zu können“, zeigt sich Coach Roland Mayer optimistisch.

Die zweite Kampfmannschaft der SVG Stumm-Stummerberg, trainiert durch Trainerlegende Reinhard „Zöttl“ Dengg, wurde mit vielen jungen Spielern aus der letztjährigen U18 bestückt. Bei der Kampfmannschaft II spielt nicht nur der Ausbildungsgedanke eine tragende Rolle, sondern auch der Mannschaftszusammenhalt und die Kameradschaftspflege. So werden neben den regelmäßigen Trainingseinheiten so genannte „team spirit“ Einheiten eingeworfen, wie z. B. Minigolfen, Kegeln, Beachvolleyball, Eishockey, usw.



Nachwuchsarbeit steht im Vordergrund

Die SVG Stumm Stummerberg hat sich für die laufende Saison 2017/18 entschieden mit insgesamt sieben Nachwuchsmannschaften an den Bewerbungen des Tiroler Fußballverbandes teilzunehmen. Durch ein stabil aufgestelltes Trainergespann konnte die Anzahl der aktiven Nachwuchsspieler im Vorjahr gehalten werden. Derzeit werden über 90 Kinder, im Alter von 4 bis 13 Jahren, von insgesamt 13 Trainern betreut und ausgebildet. Nachwuchsleiter Patrick Höllwarth zeigt sich sehr erfreut über die Nachwuchsarbeit seines engagierten Trainerstabs: „Wir sind mit 7 Nachwuchsmannschaften bei fast allen Bewerbungen des Tiroler Fußballverbandes vertreten. Es freut mich ganz besonders, dass die Tendenz der Neuanmeldungen Jahr für Jahr zunimmt. Ich sehe das als Bestätigung für eine gelungene und intakte Arbeit, welche unsere Trainer in unseren Nachwuchs investieren. Die Nachwuchsarbeit zieht sich mittlerweile über das gesamte Jahr, wir können durch eine enge Kooperation mit NMS-Direktorin Barbara Schubert und VS-Direktor Mario Niederklapfer die Turnhallen über den gesamten Winter benutzen. Dass in so einem kleinen Dorf wie Stumm, ein derart großer Nachwuchs geführt und bewältigt werden kann, ist dem Einsatz vieler freiwilliger Helfer, engagierter Trainer und der Lei-





denschaft zum Fußball geschuldet. Auf die Summe dieser Arbeit darf man wirklich stolz sein.“

Neuer Trainingsplatz

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Stumm, der Gemeinde Stummerberg und dem Land Tirol wurde der alte Trainingsplatz, der für einen normalen Spielbetrieb nicht mehr brauchbar war, von Grund auf erneuert. Die SVG Stumm-Stummerberg bedankt sich recht herzlich für die finanzielle Unterstützung seitens der Gemeinden, ohne die dieses Projekt nicht möglich gewesen wäre. Im kommenden Jahr wird der Trainingsplatz dann offiziell eingeweiht und die ersten Spiele können stattfinden.

Ursprungbuamfest out – Z3 in!

Zum letzten Mal fand das traditionelle Ursprungbuamfest in Stumm statt! Nach einer aufwändigen und intensiven Vorbereitungszeit wurde das Festzelt erstmalig auf dem Schwimmbadparkplatz aufgestellt. Wiederum konnte man auf über 120 freiwillige Helfer und Helferinnen vertrauen, die gemeinsam den Aufbau, den Festbetrieb und den Abbau bewältigten. Leider entschieden sich die Ursprungbuam ca. 2 Monate nach dem Fest dazu, die Veranstaltung nach Mayrhofen zu verlegen. Somit heißt es ade Ursprung Buam und „Willkommen Z3“!

Durch einen glücklichen Zufall und einem gutmütigen Stummerberger Bürgermeister Georg Danzl konnte die Zillertaler Musikgruppe „Z3 – Die drei Zillertaler“ mit ihrem 10 Jahre Jubiläumsfest nach Stumm geholt werden. Das Fest findet vom 06. – 08. Juli 2018 statt und bietet viele Highlights für Jung und Alt. Die SVG Stumm-Stummerberg freut sich bereits und sieht optimistisch in eine Zukunft ohne Ursprungbuam.

Obmann Hartl Günter:

„Als Obmann der SVG Stumm-Stummerberg bin richtig stolz auf alle, die für den Verein da sind! Danke! Bedanken möchte ich mich speziell bei den vielen freiwilligen Helfern. Es werden jedes Jahr ca. 120 aktive Helfer gebraucht um das Ursprungbuamfest bzw. in Zukunft das Z3-Fest überhaupt abhalten zu können. Natürlich gilt auch ein großer Dank meinem Ausschuss, allen Trainern, unserem Nachwuchsleiter Patrick Höllwarth, unserem Kassier Martin Hauser, unserem Maschgererballorganisator Helmut Bischofer, und natürlich auch unserer Sportheimcrew Nadine und Carina, die hervorragende Arbeit leisten. Zuletzt möchte ich mich auch noch bei unseren Fans für die zahlreiche Unterstützung bei Heim- sowie Auswärtsspielen im abgelaufenen Jahr recht herzlich bedanken.“

Ein riesiges Dankeschön seitens des Vorstandes: Natürlich wird an dieser Stelle wieder die Möglichkeit genutzt um „Danke für die Unterstützung“ zu sagen. Die SVG Stumm-Stummerberg wurde auch in diesem Jahr wieder von zahlreichen Unternehmen aus der Region gesponsert. Nur durch aktives Sponsoring ist es uns möglich, die Kinder und Jugendlichen mit Bällen, Dressen und Trainingsanzügen auszustatten. Ein großer Dank dafür. Ein weiterer Dank gilt den zahlreichen privaten Gönnern, welche den Verein seit vielen Jahren unterstützen und zur Seite stehen. Ein „Vergelt's Gott“ gilt natürlich unserem Bürgermeister Fritz Brandner sowie Bürgermeister der Gemeinde Stummerberg Georg Danzl, die immer wieder ein offenes Ohr für die Fußballer haben.

Wir wünschen allen ein erfolgreiches, glückliches und vor allem sportliches Jahr 2018.



Tennisclub Stumm

Der Tennisclub Stumm kann auf ein sehr erfolgreiches und ereignisreiches Jahr 2017 zurückblicken. Bei der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft beteiligten wir uns heuer mit 8 Mannschaften, die Woche für Woche gegen Gegner aus ganz Tirol um Punkte kämpften.

Das bereits 17. Stummer Doppeltturnier veranstalteten wir Anfang Juli und konnten heuer mit 41 Paarungen den Teilnehmerrekord vom Vorjahr nochmals steigern.

Mit Spannung blickten wir im August auf das 5-Dörfer-Turnier in Ried, bei dem viele unserer Mitglieder teilnahmen.

Zu unserem 40-jährigen Vereinsjubiläum im nächsten Jahr, sind wir wieder gefordert, das mittlerweile tirolweit teilnehmerstärkste Turnier perfekt zu organisieren.

Als sportlicher und gesellschaftlicher Höhepunkt fand gegen Ende der Tennissaison die Clubmeisterschaft statt. Bei den Herren ragte einmal mehr unser Sportwart Michael Wierer heraus, der sich nun schon seit 6 Jahren durchgehend den Titel als Clubmeister holte.

Die Sieger lauten:

Herrenclubmeister 2017: Wierer Michael

Damenclubmeisterin 2017: Rainer Anita

Neben vielen anderen Veranstaltungen wie das Tennis-Watterturnier, wurde das Tennisjahr mit einem Nikolauskränzchen samt Preisverteilung der Clubmeisterschaft beendet.

Besonders am Herzen liegt uns die Nachwuchsarbeit mit Kinder und Jugendlichen. Wir würden

uns freuen, wenn auch im kommenden Jahr wieder viele Kinder das Tennisspielen auf unser wunderschönen Anlage erlernen möchten. Natürlich ist auch jeder Erwachsene Neuzugang herzlich willkommen.



Herren 2 und Jugendmannschaft

Unsere 2. Herrenmannschaft, die fast alle erst seit letztem Jahr Meisterschaft spielen, sind aus unserem Club nicht mehr wegzudenken und haben das gesellschaftliche Vereinsleben jedenfalls bereichert.

Bedanken möchten wir uns nochmals bei all unseren Sponsoren, Gönnern und Mitgliedern, den Gemeinden Stumm und Stummerberg sowie dem Tourismusverband für die finanziellen Unterstützungen.

In diesem Sinne wünscht der TC Stumm allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Mit sportlichen Grüßen Tennisclub Stumm



Kindertraining



Eisschützenverein Stumm - Stummerberg

Am 28. Oktober 2017 fand die Dorfmeisterschaft im Stockschießen statt. Dorfmeister 2017 wurde der HC Gattererberg 1.

Rang	Mannschaft
1	HC Gattererberg 1
2	Neumeister 2
3	Musikanten
4	Stammtisch Märzenklamm
5	De Holzwurm
6	SVG Stumm
7	Neumeister 1
8	Torontos 1
9	Expert Moser
10	Jäger
11	Feuerwehr 1
12	Feuerwehr 2
13	HC Gattererberg 2
14	Almluft

Der EV Stumm - Stummerberg bedankt sich bei allen Mohrschaften und freut sich wieder auf eine fleißige Teilnahme 2018.



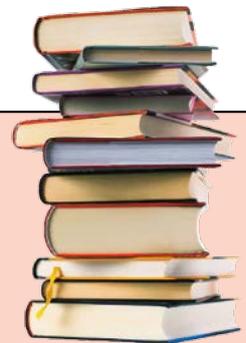
Wir freuen uns natürlich auch über neue Mitglieder in unserem Verein. Von jung bis alt ist bei uns jeder herzlich willkommen.

Der EV Stumm - Stummerberg wünscht allen Gemeindebürgern frohe Weihnachten und „an guat'n Rutsch“ ins Jahr 2018.

KINI-KTM-Fahrer Tommy Neid wieder auf Podestkurs!



Nach längerer Verletzungspause fuhr Tommy bei der Gesamtwertung des MX-Alpencups den 3. Platz in der Superklasse sowie den 3. Platz in der MX2-Sport Klasse ein.



Stumm
Pfarrbücherei
Öffentliche Bücherei

Spannendes, Bildendes, Unterhaltsames ...
Wir haben das Angebot an Büchern aus verschiedensten Interessensgebieten wieder erweitert. Hast Du spezielle Wünsche, bemühen wir uns, auch diese Literatur zu besorgen. Komm! – Es ist sicher auch für Dich etwas Passendes dabei. Ein Besuch bei uns lohnt sich. Wir laden Dich zum Schmökern ein und freuen uns auf Deinen Besuch.

Öffnungszeiten:

**Dienstag von 17.00 bis 18.00 Uhr und
Samstag von 18.00 bis 19.30 Uhr**

Bergrettung Kaltenbach

Zeit, Wissen, Können und alpines Know-how; das stellt jeder Bergretter unentgeltlich zur Verfügung; und natürlich die Bereitschaft zu helfen; im schwierigen Gelände, bei oftmals ungünstigsten Witterungsverhältnissen, bei Tag und Nacht.

Das Einsatzgebiet der Ortsstelle umfasst die das gesamte vordere Zillertal mit den Gemeinden Fügen, Fügenberg, Hart, Uderns, Ried, Kaltenbach, Stumm, Stummerberg und Aschau, insgesamt sind 220 km² zu betreuen.

Im Jahr 2017, dem 43. Bestandsjahr der Ortsstelle Kaltenbach, haben wir mit unseren 41 Mitgliedern (davon 2 Frauen) 36 Einsätze mit insgesamt 900 Einsatzstunden absolviert.



In den tourismusintensiven Sommermonaten wurden seitens der Bergrettung Kaltenbach nicht nur Veranstaltungen mit Rettungsdiensten betreut, vielmehr mussten immer wieder Urlauber aus oft misslichen und gefährlichen Situationen im Alpinbereich geborgen und medizinisch erstversorgt werden. Aber nicht nur den Urlaubern gilt die Fürsorge der Ortsstelle, oft genug mussten auch Einheimische geborgen und versorgt werden.

Im Sinne einer breiten Aufklärung der Bevölkerung möchten wir darauf hinweisen, dass nach unseren Einsätzen eine Rechnungslegung an die geborgene Person erfolgt. Ist die geborgene Person in einer der Gemeinden unseres Einsatzgebietes wohnhaft, so wird im Regelfall aber auf eine Verrechnung verzichtet. Trotzdem sollte sich jeder, der in der Natur unterwegs ist und somit immer einem gewissen Restrisiko ausgesetzt ist, überlegen, dass im Falle einer notwendigen Bergung durchaus auch beträchtliche Kosten anfallen können. Diese lassen sich auf einfache und günstige Art durch eine Versicherung abdecken (zB.: Bergrettung für die ganze Familie, mit einem Bergekostenschutz bis zu

€ 25.000,- und einer jährlichen Prämie von € 28,-). Der Winter war, wie in den vergangenen Jahren auch, geprägt von Such-, Berge- und Lawineneinsätzen, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Schigebiete; oftmals auch unter großer Gefahr für die Einsatzmannschaft.

Um den hohen Anforderungen an eine zeitgemäße Rettungstechnik weiterhin bestens entsprechen zu können, wurden 40 Schulungen vom Ausbildungsteam der Ortsstelle organisiert und von den Bergrettern eifrig besucht.



Im Laufe des Jahres 2017 konnten wir ein Raupenfahrzeug anschaffen, welches uns in der Einsatzabwicklung ein noch effizienteres und professionelleres Arbeiten erlauben wird. Öffentliche Beiträge unserer Gemeinden, privater Spender und Sponsoren haben diesen Ankauf möglich gemacht. Dafür ist allen Geldgebern ein großes Dankeschön zu sagen.

Weiters konnten wir in unserem Bergrettungsheim in Kaltenbach neue Räumlichkeiten dazugewinnen. Bedingt durch den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Kaltenbach und die damit verbundene Übersiedlung der Feuerwehr Kaltenbach in ihre neuen Räumlichkeiten, steht uns nunmehr ein gesamtes Haus mit Fahrzeuggaragen, großem Schulungsraum und zeitgemäßem Materialdepot als Einsatzzentrale zur Verfügung. Wir freuen uns sehr und bedanken uns bei der Gemeinde Kaltenbach ganz herzlich für die Unterstützung. Nach vielen Jahren der „Wanderschaft“ haben wir nun unsere gesamte Ausrüstung inkl. Fuhrpark unter einem Dach unterbringen können.

Abschließend wünschen wir von der Bergrettung Kaltenbach gesegnete Weihnachten, viele schöne Erfahrungen und Erlebnisse in der Natur, und einen gutes neues Jahr 2018.

Andreas Wierer, Bergführer, Ortsstellenleiter



Wassergenossenschaft Stumm

Die Wasserversorgung der Gemeinde Stumm mit Trinkwasser, die Instandhaltung und bedarfsge- rechte Erweiterung des Leitungsnetzes sowie das Erschließen neuer Wasserquellen sind die Haupt- aufgaben der Wassergenossenschaft Stumm.

Das Trinkwasser wird von der Behörde regelmä- ßig beprobt. So ergaben die Überprüfungen vom 8.11.2017 zuletzt einwandfreies Trinkwasser. Über- prüft wurden zwei Hochbehälter Maurach/März sowie Häuserwald (Märzwald) und das Wasser bei einigen Endverbrauchern.

Das bestehende Wasserleitungsnetz in der Ge- meinde Stumm wird mit kommendem Jahr voll- ständig digital erfasst sein, sodass alle wichtigen Informationen in kürzester Zeit verfügbar sind. Alle Hydranten, Schieber, Hochbehälter, Wasserleitun- gen usw. werden dann maßstabgerecht dokumen- tiert sein.

Die Wassergenossenschaft Stumm ist in der glück- lichen Lage über einen Tiefbrunnen zu verfügen, aus dem im Bedarfsfall (Trinkwasserknappheit in der Trockenperiode) rasch Grundwasser einge- speist werden kann. Der Tiefbrunnen wird auch in Zukunft bestehen bleiben.

Natürlich gilt es auch neue Wasserreservoirs zu bauen. So wird im nächsten Jahr der Bau von ei- nem neuen Bassin („Schermbach“) vorangetrieben

werden. Vorgesehen sind zwei Wasserbehälter mit jeweils 300.000 Liter Wasserspeicher. Nur so wird es in Zukunft möglich sein, die ständig wachsen- de Bevölkerung mit ausgezeichnetem Trinkwasser versorgen zu können.

Das Stummer Trinkwasser ist mit einer Gesamthär- te von 8,5 deutschen Härtegraden als weich einzu- stufen, d.h. unser Wasser ist relativ kalkarm. Damit ist auch das Risiko der Verkalkung von Haushalt- geräten als gering einzustufen.

Die Wassergenossenschaft Stumm bilanziert heu- er mit einem voraussichtlichen Überschuss von knapp 29.000 Euro bei Gesamteinnahmen von ca. 135.000 Euro. Der Budgethaushalt ist ausgegli- chen und die notwendigen Neuinvestitionen kön- nen angegangen werden.

Innerhalb der WG Stumm gab es auch eine Neube- setzung der Sekretärinnenstelle. So dürfen wir mit Frau Heiß Gitti eine neue Mitarbeiterin in unseren Reihen begrüßen.

Abschließend möchten wir allen Mitgliedern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2018 wünschen.

Schriftführer Dr. Oliver Glaser
Obmann Helmut Hauser

Vereinsliste der Gemeinde Stumm

Musikkapelle

Brandner Erwin, Ahrnbachstraße 23

Freiwillige Feuerwehr

Sporer Rene, Grabenweg 3

Schützenkompanie

Fiechtl Manfred, Ahrnbachstraße 114
Hauser Gerhard, Obere März 18

Sportvereinigung Stumm, Stummerberg

Hartl Günter, Dorf 20

Rodelverein Stumm-Stummerberg

Hauser Georg, Märzenstraße 21

Eisschützenverein Stumm-Stummerberg

Stiegler Fritz, Ahrnbachstraße 1

SKI-TEAM Stumm-Stummerberg

Wurm Andreas, Stummerberg 68

Tennisclub

Fiechtl Johannes, Ahrnbachstraße 6

Bergrettung

Wierer Andreas, Pumperergasse 13

Bergwacht

Rieser Heinz, Schlitters 209, 6262 Schlitters

Landjugend

Gruber Andreas, Loachweg 8
Geisler Lisa, Pinzgerhausweg 1

Theaterverein

Fiechtl Manfred, Ahrnbachstraße 114

stummer schrei

Kerschdorfer Johannes, Wäscherweg 7

Faschingsgilde

Wurm Andreas, Märzenstraße 7

Aus der Volksschule geplaudert ...

Im heurigen Schuljahr 2017/2018 werden 80 Kinder in fünf Klassen unterrichtet, wobei 20 Kinder die Nachmittagsbetreuung besuchen.

Im Jänner fand wieder die alljährliche Skiwoche der Volksschule statt. Bei traumhaften Bedingungen konnten alle Kinder ihr Fahrkönnen während dieser Woche verbessern. Der absolute Höhepunkt war natürlich wieder das Skirennen am Freitag. Die Tagessiege konnten heuer Theresa Kohlhuber und Felix Eberharter verbuchen.



Gesunde Ernährung liegt uns allen sehr am Herzen. Einmal im Monat werden unsere Kinder mit einer gesunden Jause von den Eltern verwöhnt. Einmal im Jahr, anlässlich des Welternährungstages, bereiten uns die Bäuerinnen aus Stumm eine „Gsunde Jause“ zu.

Unsere Kinder werden durch diese Aktionen angeleitet, sich bewusst, ausgewogen und gesund zu ernähren. Dass diese Jausen auch noch besonders gut schmecken ist gleichzeitig noch ein toller Nebeneffekt.



Unser Ausflug im Herbst führte uns heuer, bei traumhaftem Wetter, zum Bochra See. Die Kinder konnten Einblicke ins Fischereiwesen erhalten und durften ihr Angelglück herausfordern. Auch tolle Spiele kamen bei diesem Ausflug nicht zu kurz. Wir dürfen diese Gelegenheit nutzen um uns bei der Familie Rissbacher Martina und Andreas für die tolle Bewirtung recht herzlich zu bedanken. Wir wurden mit wahren Gaumenfreuden verwöhnt.



Im Oktober des heurigen Jahres wurden unsere beiden langgedienten Kolleginnen Helma Reindl und Maria Muigg in einer kleinen Feier mit dem Gemeindevorstand in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Wir wünschen unseren rüstigen Rentnerinnen für die Zukunft alles Gute und viel Gesundheit.



Nachdem bis Juni 2017 der Zubau der Volksschule termingerecht fertiggestellt werden konnte, wurden bis September 2017 die Sanierungsarbeiten des Altbestandes abgeschlossen. Ein wahrlicher Kraftakt wurde vollzogen, der alle Beteiligten bis



zum letzten Tag aufs Äußerste forderte. Am 11. November konnte das neue Schulhaus eingeweiht werden. Unser Dank gilt nochmals allen verantwortlichen Entscheidungsträgern in der Gemeinde, die durch ihren Weitblick einen maßgeblichen Teil zur gelungenen Sanierung und Erweiterung der



Volksschule beigetragen haben. Wir alle fühlen uns im neuen Haus sehr wohl

Abschließend wünschen alle Kinder und Lehrpersonen der VS Stumm eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2018.

Neue Mittelschule Stumm und Umgebung

Die Schülerinnen und Schüler und die Lehrkräfte der Neuen Mittelschule Stumm engagierten sich auch im Jahre 2017 sehr im sozialen Bereich. Für „Weihnachten im Schuhkarton“ wurden Pakete für benachteiligte Kinder gepackt, für die Krebshilfe fleißig gesammelt, durch den Kauf der Weihnachtskarten die Projekte des Jugendrotkreuzes unterstützt und gemeinsam mit den Bewohnern des Altersheimes Zell Geburtstag gefeiert.

Ein Highlight war die Teilnahme des Chores am Fest der Stimmen in Zell am Ziller. Unter der Leitung von Elfriede Angerer und mit Begleitung von Manfred Ram begeisterten unsere Schülerinnen und Schüler mit ihren Liedern das zahlreich erschienene Publikum.



Der Unterricht wurde auch immer wieder durch besondere Projekte bereichert. Die „Steinzeit-Kreativwerkstatt“ war ein fächerübergreifendes Unterrichtsprojekt in Geschichte und Bildnerische Erziehung. Bei der „Design-Werkstatt“ bedruckten die Schülerinnen und Schüler sehr kreativ T-Shirts und als Vorbereitung für den Einstieg in einen Beruf wurden im Rahmen der Berufsorientierung die Berufssafari in Innsbruck und „Berufe zum Anfassen“ in Fügen besucht.

Im Rahmen der Modellregion Bildung Zillertal fand in Mayrhofen eine Bildungskonferenz mit verschiedensten Schulpartnern statt. Unsere Schule wurde durch unseren Schulsprecher Benedikt Luxner und dessen Stellvertreter Tobias Schneider würdig vertreten. Auch der Stärkentag der 1. Klassen am Ende des Schuljahres 2016/2017 war wieder ein Fest, bei dem die Schülerinnen und Schüler ihre besonderen Stärken zeigten.

Sportlich bewiesen unsere Schülerinnen und Schüler ebenfalls ihre Leistungsfähigkeit. So konnten wir bei den Schulsportmeisterschaften in Mayrhofen den hervorragenden 2. Platz und bei den Tiroler Schulschachmeisterschaften den 5. und 7. Platz belegen.

Beim Mathematikwettbewerb „Känguru der Mathematik“ freute sich Oliver Sandic über den 1. Platz in seiner Alterskategorie.

Im Frühjahr wurde mit der Teilnahme an der Flurreinigung dazu beigetragen, das Ortsbild wieder zu verschönern.

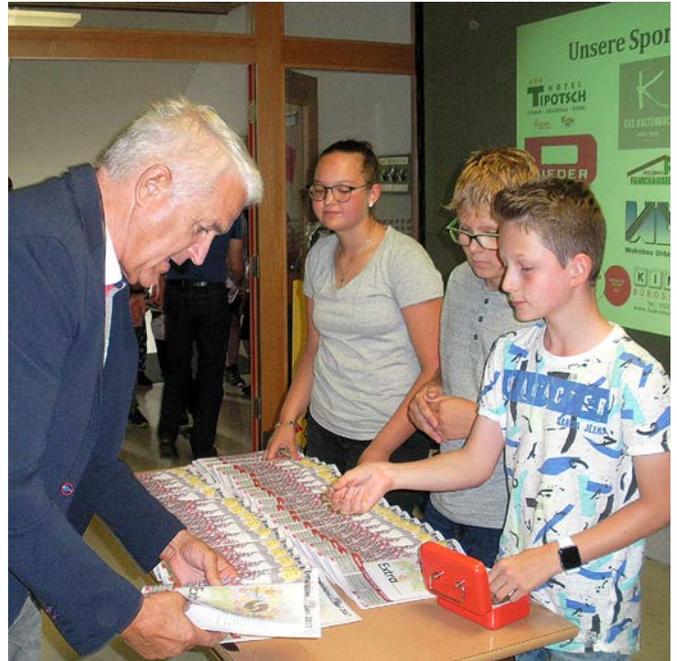


Ein weiteres Projekt war die Gestaltung und Erneuerung von alten Sesseln durch die Schülerinnen und Schüler der 3b-Klasse mit Klassenvorstand Martina Platzer. Diese schmücken jetzt den Kulturraum der Gemeinde Stumm.



Ein besonderer Höhepunkt im Schuljahr 2016/2017 war die Präsentation der Erstaussgabe der Schulzeitung. Das Redaktionsteam unter der Leitung von Hanspeter Haspinger, Sebastian Guggenber-

ger und Magdalena Kreidl brachte eine tolle Zeitschrift mit verschiedensten Jugendthemen heraus. Zweimal im Jahr soll nun eine Schulzeitung erscheinen. Das Redaktionsteam arbeitet bereits wieder fleißig an der Ausgabe, die im Februar 2018 erscheinen wird. Über Sponsoren, welche die Finanzierung der Schulzeitung unterstützen, würden wir uns sehr freuen.



Mit der Verabschiedung unserer langjährigen KollegInnen Martha und Hermann Hauser in die wohlverdiente Pension endete das Schuljahr 2016/2017.

Das Schuljahr 2017/2018 starteten wir in der NMS Stumm und Umgebung mit 196 Schülerinnen und Schülern, die in 10 Klassen unterrichtet werden. Mit Mag. Adela Kozanek und Patrick Schirnhofer konnten neue Lehrkräfte begrüßt werden.

Auch für das Schuljahr 2017/2018 sind neben der normalen Unterrichtstätigkeit schon verschiedene Projekte und Veranstaltungen geplant. Informationen darüber erhalten Sie auf unserer Homepage www.nms-stumm.tsn.at.

In der Hoffnung auf ein weiteres erfolgreiches Schuljahr wünschen wir allen Schülerinnen und Schülern und deren Eltern ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Der Lehrkörper der Neuen Mittelschule Stumm und Umgebung



Erwachsenenschule Mittleres Zillertal

Inzwischen leite ich die Erwachsenenenschule seit 7 ½ Jahren und freue mich, dass sich die Kurse nach wie vor großer Beliebtheit erfreuen. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 54 Kurse angeboten, zu denen sich 619 Teilnehmer angemeldet haben. Dieser Erfolg ist sicherlich auch auf die Wartung der Facebook-Seite und der Homepage zurückzuführen. Die beiden Seiten werden gerne besucht und - wie die Buchungszahlen zeigen - auch sehr gut genutzt.

Ein Höhepunkt in diesem Jahr war die Vernissage im Kunstraum der Gemeinde Stumm mit Franz Adler und dessen Werken.



Franz Adler mit seinem Werk „Der Schrei“
Foto: Gabriele Maricic-Kaiblinger

Seit Herbst präsentiert sich die Erwachsenenenschule Mittleres Zillertal mit einer neuen Homepage und ermöglicht eine bessere Präsentation der Kurse. Die Arbeit daran ist längst noch nicht abgeschlossen. Unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen bin ich bestrebt, die Anmeldungen zu

den Kursen so einfach wie möglich zu gestalten. Ich bitte um Verständnis, falls etwas noch nicht so ganz funktionieren sollte. Für Hinweise und Verbesserungsvorschläge bin ich sehr dankbar!

Für Herbst 2018 darf ich wieder eine besondere Veranstaltung zu Gunsten der Aktion „Zillertaler helfen Zillertalern“ im Hotel Tipotsch ankündigen.

Ein Dank gilt dem Tiroler Bildungsforum und den Gemeinden Stumm, Stummerberg, Ried, Kaltenbach und Aschau für die Unterstützung. Überdies möchte ich mich auch bei allen freiwilligen Helfern, Kursleitern und Teilnehmern bedanken. Ohne euren Einsatz und euer Entgegenkommen könnte die Erwachsenenenschule ein so vielfältiges Programm nicht anbieten.

Ein Dank gilt auch den Vertretern der Medien, welche die Bewerbung des Kursangebotes ermöglichen.

Die Buchführung der Erwachsenenenschule Mittleres Zillertal wurde vom Landeskontrollamt auf sachliche und rechnerische Richtigkeit geprüft und für in Ordnung befunden.

Als Leiter der Erwachsenenenschule Mittleres Zillertal werde ich weiterhin bestrebt sein, der Bevölkerung des Mittleren Zillertales ein qualifiziertes Angebot an Kursen zu bieten.

Ich hoffe, wir sehen uns bei einem Kurs der Erwachsenenenschule im Frühjahr 2018.

Andreas Wurm (Leiter der Erwachsenenenschule)

**Wir suchen für
verschiedenste Kurse
immer wieder
neue Kurslehrer.**
www.erwachsenenschule.at
stumm@erwachsenenschule.at
Tel.: 0681 – 102 848 04

Aus dem Kindergarten ...

Das Jahr 2017 neigt sich langsam, aber sicher dem Ende zu. Wir freuen uns euch wieder einen kleinen Einblick in den Kindergartenalltag geben zu dürfen:

Im letzten Jahr durften wir wieder viele Aktivitäten, Feste und Besonderheiten mit den Kindern erleben. Viel Spaß und Freude hatten wir wieder bei unserer alljährlichen Skiwoche im Jänner. Ein besonderer Dank gilt der Skischule Optimal für den reibungslosen Ablauf unserer Skiwoche und die liebevolle Betreuung unserer Kinder.

Im Fasching verwandelte sich unser Kindergarten in einen riesigen Urwald. Tiger, Affen, Papageien und viele andere Verkleidungen präsentierten uns die Kinder bei unserem lustigen Faschingsfest.

Nach dem Fasching haben wir begonnen unsere Osternester zu basteln. Bei einer erfolgreichen Suche haben alle Kinder ihre gefüllten Nester vom Osterhasen wieder gefunden.

Das schöne Frühlingswetter haben wir vor allem bei unserer Waldwoche genossen. Diese Woche ist für uns alle immer ein besonderes Highlight, bei der wir viele tolle Erfahrungen machen können. Bedanken möchten wir uns bei allen Besitzern des Waldes, dass wir das Gelände zur Verfügung gestellt bekommen haben.

Das neue Kindergartenjahr brachte viele Veränderungen mit sich. Schweren Herzens mussten wir unsere Leitung Magdalena Wurm in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Liebe Magdalena auch auf diesem Weg möchten wir uns noch einmal für deine wertvolle Arbeit mit den Kindern und die liebevolle Leitung unseres Teams bedanken.

In unserem Team dürfen wir unsere neue Leitung Belinda Metzger und ihre Assistentin Verena Haas herzlich willkommen heißen. Begrüßen in unserer Einrichtung dürfen wir unseren neuen Hausmeister Armin Schwab.

Wir starteten das Kindergartenjahr 2017/18 mit 65 Kindern aufgeteilt in drei Gruppen:



Regenbogengruppe:

Gruppenführende Pädagogin: Belinda Metzger
Assistentin: Verena Haas



Blumengruppe:

Gruppenführende Pädagogin: Maria Eberharter
Assistentin: Claudia Wierer
Stützkraft: Martha Brugger



Sonnenscheingruppe:

Gruppenführende Pädagogin: Ines Kopp
Assistentin: Petra Sellesnick



Schon zu Beginn unseres Kindergartenjahres durften wir den Dorfbäck in Stumm besuchen. Passend zum Thema „Säen und Ernten“ konnten alle Kinder unter Anleitung der Bäcker einen Zopf backen. Wir danken Max Wurm und seinem Team für dieses besondere Erlebnis.

Für die nette Gestaltung unserer Erntedankfeier sowie unseres Martinsfestes sagen wir Diakon Anton Angerer: „Vergelt's Gott!“.

Das Jahr 2017 werden wir im Kindergarten mit einer besinnlichen Adventszeit, dem Besuch vom Nikolaus und einem schönen Weihnachtsgottesdienst ausklingen lassen.

Das Kindergartenteam wünscht euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2018.

Kinderkrippe Kunterbunt Stumm

Die Kleinkinderbetreuungseinrichtung des Mittleren Zillertals

Das Jahr 2017 geht in Kürze zu Ende. Es war wieder ein sehr bewegtes und erfolgreiches Jahr, in dem wir wieder mit viel Einsatz und Freude unsere Aufgaben wahrgenommen haben.

Als erstes sind unsere Betreuerinnen Geisler Hani, Brandner Sonja, Neid Romana, Kröll Margit zu erwähnen, die im abgelaufenen Jahr ihren Betreuungsaufgaben wiederum sehr einführend, liebevoll und mit vollem Einsatz nachgekommen sind.

Sie dürfen die Kinder in den ersten Jahren ihres Lebens begleiten, ihnen zur Seite stehen und unvergessliche Momente mit ihnen teilen.

Es ist uns immer eine große Freude, wenn wir feststellen, wie gerne die Kinder unsere Kinderkrippe besuchen. Auch die Aussagen der Eltern erfüllen uns mit Stolz und bestärken uns, weiter zum Wohle der Kinder und Eltern zu arbeiten.

Allein im Jahr 2017 wurde die Kindergruppe von 28 Kindern aus den Regionsgemeinden Mittleres Zillertal (Stumm, Kaltenbach, Stummerberg und Ried) in Anspruch genommen.

Um den Betrieb der Kinderkrippe abzusichern, sind wir als Vorstand des Vereins, im Hintergrund ständig tätig. So sind die finanzielle Gebarung, der laufende Schriftverkehr und die Organisationsaufgaben unser Aufgabengebiet.

Gegenwärtig werden bis zu 12 Kinder täglich gleichzeitig in den gut ausgestatteten und kinderkrippengerecht eingerichteten Räumlichkeiten betreut.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis einschließlich Freitag
Von 07:30 bis 17:00 Uhr, ganzjährig.
(Tel.-Nr.: 05283/3030)
e-mail: kindergruppe-stumm@aon.at



Unser Betreuungsangebot reicht von Ganztages-, über Halbtages- bis hin zur Stundenbetreuung. Für „Neukinder“ bieten wir eine Eingewöhnungsphase von 2 Wochen zu besonders günstigen Konditionen an. Mittagstisch und Jause werden auf Wunsch angeboten.

Zum Abschluss ist es auch Zeit, Dankeschön zu sagen. Ich bedanke mich bei den Betreuerinnen sehr herzlich für ihre hervorragende Arbeit, bei den Mitgliedern des Vorstandes für ihren Einsatz und Unterstützung.

Einen besonderen Dank möchte ich der Gemeinde Stumm für die kostenlos zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten und sonstigen notwendigen Unterstützung der Kinderkrippe aussprechen.

Die Kinder, Betreuerinnen und Vorstand der Kinderkrippe Kunterbunt wünschen euch ein besinnliches Weihnachtsfest, Gesundheit, viel Glück sowie einen guten Rutsch in das neue Jahr 2018.

Fritz Brandner, Obmann

Gesundheits- und Sozialsprengel Stumm und Umgebung



Das Jahr 2017 neigt sich langsam dem Ende zu. Das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel stehen unmittelbar bevor.

Gerade diese Tage und Wochen stimmen viele Menschen ein wenig nachdenklich. Es ist die Zeit, in der wir Rückschau halten, aber auch erwartungsvoll, unsicher, oder gar ängstlich in die Zukunft blicken.

Nicht für alle ist das ausklingende Jahr ein gutes und zufriedenes gewesen:

Der Tod eines Mitmenschen, die plötzliche Erkrankung oder Verschlechterung unserer Gesundheit, der Verlust des Arbeitsplatzes, Streitereien, finanzielle Sorgen . . . alles Ereignisse, die unser Leben aus dem Gleichgewicht kommen lassen. Glücklicherweise, wer in solchen Situationen verständnisvolle, helfende Freunde um sich hat.

Es gilt aber auch Hilfe anzunehmen. Es gibt heute, Gott sei Dank, so manche Einrichtung, die uns in verschiedenen Lebenslagen unterstützt und hilft.

Wir, der „Gesundheits- und Sozialsprengel Stumm und Umgebung“ ist so ein „Helfer“. Wir sind für kranke, alte oder pflegebedürftige Mitmenschen vor Ort und helfen den betroffenen Menschen und ihren Familien (pflegende Angehörige) das tägliche Leben zu erleichtern und lebenswert zu machen.

14 Diplomschwester, Pflegerinnen und Heimhilfen (alle in Teilzeit) kümmern sich in der Hauskrankenpflege um das Wohl hilfeschender Mitbürger.

Heuer wurden dabei über 16.000 Stunden geleistet und damit wöchentlich über 70 Patienten versorgt. Freiwillige Helfer lieferten in diesem Jahr über 2.500 Menüs im Rahmen von „Essen auf Rädern“ aus.

Wir versorgen Patienten auch mit notwendigen Heilbehelfen. Mehr als 50 Einsätze sind es dafür.

Alle „Fäden“ laufen im Sprengelbüro zusammen, wo die Geschäftsführerin alle nötige Bürokratie, aber auch Beratung und Hilfe bei Ämtern erledigt.

Bei all den stetig wachsenden Anforderungen an den Sprengel braucht es auch eine gesicherte finanzielle Basis. Dies geschieht durch Beiträge des Landes und der Mitgliedsgemeinden, sowie durch einkommensabhängige Beiträge der Patienten / Klienten. Zusätzliche und unvorhergesehene Investitionen müssen ausschließlich durch Spenden abgedeckt werden. Das Budget für den Sprengel beträgt derzeit ca. 520.000 Euro.

So ein Budget ist natürlich nur durch das Zusammenspiel aller Kräfte zu stemmen:

So gilt mein Dank dem Land Tirol und den Mitgliedsgemeinden, den großen und kleinen Spendern (z. B. Kranz- und Vereinsspenden), den verlässlichen und bestens ausgebildeten hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen den verlässlichen Lieferanten (Cantine Empl, Sanitätshaus Kostner, Rupertus-Apotheke) und nicht zuletzt der Ärzteschaft.



Im Namen des Sprengels wünschen wir allen – gemeinsam mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern des Sprengels – ein frohes Weihnachtsfest, sowie ein gutes Jahr 2018!



Landjugend Stumm

Wie schon in den letzten Jahren veranstaltete die Landjugend am 24. Dezember 2016 wieder das gemeinsame „Warten auf das Christkind“, das rund 40 Kinder in den Pfarrhof lockte. Ab 13.30 Uhr kamen Kinder ins Widum, um mit den Jungbauern zu basteln, Spiele zu spielen und auch zu zeichnen – bis die Kinder um 16.00 Uhr wieder abgeholt wurden.

Auch beim Faschingsumzug am Faschingsdienstag wirkte die Landjugend mit der Vorführung „S(t)ummer Schrei“ mit, wobei es um den Umgang der „Fässer ohne Boden“ mit Sponsorgeldern ging. Im Gegensatz zu den ersten beiden Fässern, bei denen das Geld ein Durchlaufposten war, hielt das dritte, mit Blumen geschmückte und letzte Fass dicht.

Weiters plante die Jungbauernschaft Mitte März den alljährlichen Rodeltag am Hainzenberg, der noch am ausgemachten Tag leider wegen Schneemangel abgesagt werden musste.

Dafür stand einem gemütlichen Beisammensein beim Gauderdonnerstag im Mai nichts im Weg. Wir starteten gemeinsam um 19.30 Uhr mit den Taxis Richtung Zell und verbrachten dort einen netten, gemütlichen Abend mit einigen Landjugendmitgliedern.

Im August zeigten wir beim Schützenbataillonsfest auf dem Dorfplatz unsere Kochkünste mit selbstgemachtem „Melchermuas“.

Auch im September standen dann wieder zwei Veranstaltungen auf dem Programm. Für den 3. September planten wir unseren diesjährigen Fröhshoppen, der leider aufgrund des Wetters abgesagt werden musste.

Glücklicherweise spielte das Wetter dann an unserem Almatrieb am 30. September trotz schlechter Wettervorhersagen doch mit. Somit verwöhnten wir unsere Gäste mit heimischen Spezialitäten, wie Melchermuas und Zillertaler Krapfen und „die fetzi-



gen Zillertaler“ sorgten für musikalische Unterhaltung. Des Weiteren rissen die „Gallzeiner Schuhplattler“, mit ihren Auftritten zwischendurch, die Blicke auf sich und verschiedene Aussteller zeigten ihre regionalen Produkte.

Anfang Oktober fanden dann beim Kohlerhof in Fügen die Gebietsneuwahlen des vorderen Zillertals statt, bei denen der Ausschuss (fast vollzählig) mit seiner Stimme mitwirkte. Unsere Ortsleiterin Lisa Geisler wurde dort bereits zum zweiten Mal zur 1. Gebietsleiterin-Stv. gewählt – auf diesem Weg nochmal herzlichen Glückwunsch.

Des Weiteren lud die Landjugend am 13. Oktober alle fleißigen Helfer des Almatriebsfestes inkl. Bauern, die ihre geschmückten Kühe präsentierten, zum Helferessen beim Gasthaus Linde ein.

Anfang November fand dann noch in Rotholz der heurige Bezirkslandjugendtag mit anschließendem Ball in Schlitters statt, den einige unserer Mitglieder besuchten.

Neben allen Ausflügen und Veranstaltungen des Jahres 2017 haben wir heuer auch wieder einige neue Mitglieder dazugewonnen und haben auch neue Landjugendjacken erhalten.



Außerdem fand am 9. September unsere diesjährige Jahreshauptversammlung im Gasthaus Pinzger statt. Neben den Berichten des Obmanns, Kassiers und einem Vortrag zweier Bezirksfunktionäre wählten wir auch einen neuen Ausschuss bestehend aus 12 Landjugendmitgliedern und zwei Kassaprüfern.

Auf diesem Weg möchten wir uns nochmal bei allen ausgeschiedenen und neuen Funktionären, sowie bei allen Mitgliedern, recht herzlich für die Unterstützung bedanken.

Pensionistenverband Stumm und Umgebung

Schnell vergeht ein Jahr und so wird es wieder Zeit, auf das Vereinsjahr 2017 zurück zu blicken. Für die Ortsgruppe war es zeitweise ein turbulentes jedoch letztendlich erfolgreiches Jahr. Dies zeigte sich jeweils an der Teilnahme bei Ausflügen und Aktivitäten.

So treffen wir uns wöchentlich in der „Plauderstube“ zu Kaffee und Kuchen und anschließenden Karten- bzw. Brettspielen, oder auch nur zum „Hua-gachten“

Wie auch in den vergangenen Jahren wurde am 7. Februar zum 30. Tiroler Ball der Pensionisten im FoRum in Rum geladen, zu dem wir mit einem vom PVÖ organisierten Bus fuhren. Es spielten die „Alpen Hallodris“ die natürlich die begeisterten Teilnehmer zum Tanz einluden. So war die Tanzfläche stets gut besucht.

Am 11. März lud die Ortsgruppe zur Jahreshauptversammlung an der ca. 60 Mitglieder teilnahmen. Dabei durften wir unsere Bürgermeister Fritz Brandner - Stumm, Andreas Egger - Aschau, Klaus Gasteiger - Kaltenbach, sowie unseren Bezirksobmann Alfred Oberkofler begrüßen.

Nach Beendigung des offiziellen Teiles wurde zu Kaffee und Kuchen geladen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei den Gemeinden Stumm und Aschau für die Übernahme der Kosten recht herzlich bedanken. Wir, die ältere Generation, wissen es sehr zu schätzen, dass wir bei den Gemeinden Gehör finden.

Ein Dank gilt auch dem Team der Fam. Tipotsch für die zuvorkommende Bewirtung.

„Landleben wie es einst war“ konnten wir im altbayrischen Bauerndorf von Markus Wasmeier am Schliersee erleben. Bei strahlend blauem Himmel ging die Fahrt vom Zillertal – Kufstein – Thiersee – Bayrischzell zum Ziel. Das Museum bot ganz besondere und faszinierende Einblicke in den Alltag der Bauern des 18. und 19. Jahrhundert. Es gab genügend Zeit zur freien Verfügung für einen gemütlichen Rundgang und so konnte jeder seinen ganz besonderen Interessen nachgehen. Im restaurierten Bauernhof „Zum Wopfner“ gab es auch Gelegenheit zum Mittagessen mit bayrischen Schmankerln.

Anschließend fuhren wir weiter über den Tegernsee zum Achensee. Aufenthalt in Pertisau mit Kaf-

fepause oder einem Spaziergang am See. Heimfahrt am späten Nachmittag. Wir erlebten einen ganz besonders interessanten und schönen Tag!

In diesem Jahr konnte die Plauderstube mit dem erwirtschafteten Geld gleich zwei Ausflüge unternehmen. Der Erste führte uns ins Unterland nach Reith im Alpachtal ins Cafe „Bienenstich“. Der Zweite in unsere nähere Umgebung. Im Gasthaus Talblick konnten wir die herrliche Bergwelt der Zillertaler Alpen genießen. Auch das Kulinarische kam nicht zu kurz.



Ausflug Plauderstube

Am Samstag, den 26. August lud die Landesorganisation zum Wandertag nach Osttirol ein. Das ließen sich unsere Mitglieder nicht zweimal sagen und so machten sich an die 50 Personen bei herrlichem Wetter auf den Weg. Es wurde vom Bezirk Schwaz (Alfred Oberkofler) ein Bus organisiert und so ging es los nach Gaimberg – Thurn – Oberlienz. Es waren wieder drei Strecken ausgewiesen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen. Wer den Tag anders nützen wollte, fuhr mit der Zettlersfeld Seilbahn in luftige Höhen. Im Festzelt an der Talstation sorgten verschiedene Musikgruppen für Unterhaltung.

Der Tag präsentierte sich von der schönsten Seite als über vierzig Mitglieder des Pensionistenverbandes Stumm und Umgebung sich auf den Weg machten um den goldener Herbst in Südtirol zu besuchen.

Mit dem Bus des Reiseveranstalters „Angerer Reisen“ ging es über den Brenner Richtung Süden.

In der Bischofsstadt Brixen hatten wir die Gelegenheit durch die Laubengassen zu bummeln und den Dom zu besuchen. Auch für die Einkehr, zu einem



Fahrt nach Südtirol

Cappuccino auf dem Domplatz um die Atmosphäre zu genießen, blieb noch genügend Zeit. Im Anschluss Weiterfahrt zu einem Törggelle Hof, den wir durch einen kurzen Spaziergang durch die golden verfärbten Weinberge erreichten. Herrlich!!! Einkehr zum Mittagessen mit einem Auszug aus der Südtiroler Schmankerlküche mit Kastanien und Wein.

Am frühen Nachmittag besuchten wir noch die Pfarrkirche Millan/Brixen, zum Hl. Josef Freinademetz für eine Wallfahrt.

Auf der Heimreise am späten Nachmittag machten wir noch einen kurzen Halt in Sterzing, wo wir das eine oder andere Geschäft besuchten, oder noch einmal eine Stärkung in Form von Kaffee und Kuchen zu uns nahmen.

Im September gingen einige Mitglieder auf „große Fahrt“. Die Bezirksreise ging in die Toskana. Alles wurde von erfahrenen und freundlichen Reiseleitern begleitet.

Um noch Weihnachtsstimmung einzufangen, führen wir Anfang Dezember auf den Adventmarkt nach Rosenheim. Die historischen Fassaden erstrahlen im festlichen Lichterglanz und erzeugten am Markt eine besonders feierliche Stimmung. Auch der eine oder andere Glühwein erwärmte so manchen unterkühlten Besucher.

Auf Einladung der Bezirksorganisation erlebten einige Mitglieder stimmungsvolle Adventtage im Mostviertel. In gemütlicher Fahrt ging es Richtung Osten und erreichten Seewalchen. Bei der Firma Tostmann Dirndl erfuhren wir viel Wissenswertes rund um diese traditionelle Kleidung. Weiter ging es ins Mostviertel, wo wir im Wildkräuterhotel Steinschalerhof unser Quartier bezogen. Ein Erlebnis war auch die Fahrt mit der bekannten Mariazeller Bahn so wie der Besuch des wichtigsten Wallfahrtsortes in Österreich Maria Zell mit der Basilika. Ein Höhepunkt war auch die Besichtigung der mechanischen Krippe mit über 130 beweglichen Figuren.

Als Abschluss unseres Jahres lud die Ortsgruppe noch zu einer Weihnachtsfeier in den „Tipotsch“ die sehr gut besucht wurde. Wir genossen schöne aber auch besinnliche Adventstunden die vom „Zillachtol Gsong“ gestaltet wurden. Es ist immer wieder schön, Zeit im Kreise von Freunden zu verbringen.

Für das Frühjahrstreffen zum „Schönsten Juwel des kroatischen Kulturerbes“ nach Dubrovnik vom 18.4. – 25.4. wird von Bezirk geladen.

Wenn auch du Interesse hast, dann bist du herzlich willkommen. Es würde uns freuen Im Gemeindehaus Stumm in der Dorfstraße steht uns ein Raum zur Verfügung, den wir wöchentlich nutzen. Wir treffen uns dort jeweils am Mittwoch zu einem gemütlichen Miteinander bei dem wir verschiedene



Singkreis

Aktivitäten setzen. Z.B. Karten- oder Brettspiele. Es gibt auch je nach Anlass, zu einem kleinen Unkostenbeitrag Getränke, Kaffee, Kuchen manchmal auch Brot und Speck.

Mit dem erwirtschafteten Geld werden dann kleine Ausflüge organisiert, an dem die Mitglieder der „Plauderstube“ kostenlos teilnehmen können.

Auch im nächsten Jahr gibt es wieder viele Angebote für Ausflüge und Reisen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei der Gemeinde für das kostenlose zur Verfügung stellen des Raumes recht herzlich bedanken.

Vielen Dank auch allen anderen Unterstützern: RAIKA Stumm, Gemeinden Stumm, Stummerberg und Aschau.

Wir möchten uns auch bei allen Mitgliedern die uns die Treue halten recht herzlich bedanken.

Leider mussten wir uns dieses Jahr von einigen Mitgliedern für immer verabschieden. Wir gedenken ihrer in tiefer Verbundenheit.

Ganz besonders würden wir uns über neue Mitglieder freuen, die gerne an unseren gemeinschaftlichen Veranstaltungen teilnehmen möchten.

Wenn auch du Interesse hast, dann bist du herzlich willkommen. Es würde uns freuen.

Wir werden uns auch nächstes Jahr wieder bemühen für euch interessante Veranstaltungen und Ausflüge zu organisieren.

Bei Interesse Anfragen an eines unserer Vorstandsmitglieder.

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und gesundes neues Jahr.

Bäuerinnenorganisation Stumm

Die Stummer Bäuerinnenorganisation möchte sich auf diesem Wege herzlich bedanken für die tolle und unkomplizierte Zusammenarbeit

- bei den Jungbauern beim Almbetriebsfest.
- bei den Gattererberger Bäuerinnen für die gemeinsame Organisation und Durchführung des Bäuerinnenballs und die tatkräftige Unterstützung der FFW.
- bei allen fleißigen Mitarbeiterinnen, die Kuchen backen, Krapfen füllen usw. Ohne euch wäre vieles nicht möglich!
- bei all jenen, die bereit sind mitzuhelfen, wo immer Not an „der Frau“ oder „am Manne“ ist.
- bei den Kindern und LehrerInnen, sowie dem Direktor der Volksschule für die Wertschätzung der gesunden Jause, die wir sehr gerne zubereitet haben.
- bei allen, die unsere Veranstaltungen besucht haben und somit wesentlich zum Gelingen beigetragen haben.



Wir wünschen allen ein gesundes, glückliches Jahr 2018 und freuen uns schon auf nette gemeinsame Stunden im kommenden Jahr!





Kirchenchor Stumm

Nachdem zu Ende gehenden Kirchenjahr ist es auch für uns als Kirchenchor Zeit ein wenig Bilanz zu ziehen. So wie das Jahr 2016 ganz im Zeichen des Jubiläums 30 Jahre Bestand des Chores war, mit allen seinen Highlights, so war auch dieses Jahr 2017 von verschiedenen Höhepunkten geprägt. Durch die Wahl von Dr. Hansjörg Hofer zum Weihbischof der Erzdiözese Salzburg, war es für uns und für Viele eine große Freude, ihn in Stumm herzlich zu empfangen. Beim Gasthof Linde durften wir ihm gratulieren, natürlich mit Gesang, worüber er sich sichtlich sehr freute. Dieses Jahr haben wir auch nach dem Bittprozessionen zur Kirche „Maria Rast“ und „Pankrazberg“ den Gottesdienst musikalisch umrahmt. Herzlich gratulieren durften wir dieses Jahr unserer Chorleiterin Elfriede Angerer, Hildegard Rieder und Heidi Ram zum 60. Wiegenfeste. Besonders erfreulich gestaltete sich unser Jahresausflug ins Tiroler Unterland, zur Wochenbrunneralm bei Elmau. Anschließend nach St. Ulrich am Pillersee und mit dem Lift hinauf zum Jakobskreuz, danach Einkehr bei einem guten Essen im Alpengasthaus Buchensteinwand. Nun die Rückfahrt über Kitzbühel in die Wildschönau zu Kaffee und Kuchen zur Schönauer Alm. Leider begleitete uns den ganzen Tag Nebel und Regen, aber das tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Schließlich hatten wir dann Anfang November einen krönenden Abschluss unseres Chorjahres durch die Festmesse in der Basilika Maria Thal, zelebriert von Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer



und seinen Mitzelebranten, wo wir uns hervorragend musikalisch auszeichnen konnten. Im abgelaufenen Jahr waren wir 88-mal im Einsatz, davon 44 normale Chorproben, worin Geburtstage, kirchliche Festtage und andere Feiern enthalten sind. Der Kirchenchor Stumm umfasst zurzeit 22 Mitglieder, großer Dank gebührt auch dem Organisten Franz Angerer, der uns immer mit großer Begeisterung unterstützt. An dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott, allen die uns finanziell unterstützten und zur Seite stehen, im Besonderen unseren Hochwürdigsten Pfarrer Mag. Hans Peter Proßegger, dem Kirchenrat, Pfarrgemeinderat und den Gemeinden Stumm und Stummerberg. Für das Weihnachtsfest und den Guten Rutsch ins neue Jahr 2018 alles Gute und vor allem Gesundheit.

Obmann Klaus Wurm

PS: All jene die gerne singen, sind uns ganz herzlich willkommen, wir brauchen Verstärkung.



stummer schrei

stummer schrei 2018 - Festivalzeit im Zillertal

Unter der neuen Leitung von Christoph Crepaz und Obmann Hannes Kerschdorfer, stand heuer nochmals das Erfolgsstück „Märzengrund“ auf dem Programm. In den nächsten zwei Jahren soll „gierig geerbt“ werden. Eröffnet wird das Festival 2018 in Stumm mit einem Ball am 8. Juni im Landgasthof Linde, ein Festival-Eröffnungsgottesdienst in der Pfarrkirche folgt am 10. Juni.

Lokal passende Themen und exklusive Auftragswerke – dies zeichnet das mittlerweile jährlich stattfindende Kulturfestival „stummer schrei“ aus. Theaterstücke, die Geschichten aus dem Tal erzählen und den Charme sowie die Besonderheiten des Zillertals einfangen, machen den Großteil des Erfolgs aus.

Während sich der Tiroler Volksautor Felix Mitterer noch mit der wahren Geschichte eines als Einsiedler im Stummer Märzengrund lebenden Zillertalers auseinandersetzt, arbeitet der in Wien lebende Dramatiker Martin Plattner daran aufzuzeigen,

wie Gier den Menschen im Griff hat. „Ich würde gern was übers Erben und über die Gier erzählen. Mein Stück handelt von einer Gemeinschaft von Erblässern, Erben und Erblösern. Denn der Spaß hört sich vor allem bei einer Sache auf, nämlich beim lieben Geld“, erklärt der gebürtige Zamser. Mit „feiner Klinge“ will der Autor erzählen, ironisch und humorvoll, mit komischen, aber ebenso ernsten Komponenten. Gleichfalls stellt Plattner einen direkten Zusammenhang mit dem im Zillertal so prägenden Tourismus her. „In Österreich wird es immer schwieriger, aus eigener Kraft an Vermögen zu gelangen, zahlreiche Studien belegen, dass Kapital in erster Linie vererbt wird. Insbesondere in den zu früheren Zeiten von Armut und nunmehr stark vom Tourismus geprägten Tälern Tirols zeigt sich, wie diese ‚Erbengesellschaft‘ aufgebaut ist: Nur wer vermögende Eltern hat, kann selbst noch vermögend werden. Ein Auswuchs dieser Erbgengesellschaft ist die Gier nach mehr.“



Top-„stummer schrei“-Team: Autor Martin Plattner, Regisseur Roland Silbernagl, Obmann Hannes Kerschdorfer, Festivalleiter Christoph Crepaz (v. l.). (Foto: Maricic-Kaiblinger)



Das Ensemble „Laudonia“ mit Sopranistin Susan Hamilton erfüllte bereits 2017 die Pfarrkirche mit einzigartigem Klang.

(Foto: Manfred Haun):

Theater trifft auf Klangvielfalt

„Die Gier steckt tief im Menschen drin. Mit ihr zu leben, sie einzusetzen - wie lange geht das, wie lange halten wir das aus?“. Für „stummer schrei“-Mitbegründer Roland Silbernagl ist die Komödie eine „schöne Theaterform“, die bei solchen Themen publikumswirksam verwendet werden kann. „Wichtig ist mir, dass es eine Mischung zwischen Komödie und Drama wird. Lachen öffnet die Herzen der

Menschen. Dann kann man sanft etwas Ernstes hinterherschieben“, so Silbernagl, der 2018 wieder die Regie übernimmt. Er verrät schon so viel, dass es unter anderem drei männliche Hauptfiguren sowie zwei starke Frauenfiguren, die das Handeln der „drei alten Zausel“ maßgeblich beeinflussen werden, geben wird.

Volkstheater soll verstärkt als diskursiver Raum verstanden werden, in dem im Dialekt laut und kritisch über den Alltag und die Spezifika der Region nachgedacht wird. Dem Stück „Die Erben“, bei dem es auch einen „Chor der Erben“ geben wird, stellt Festival- und künstlerischer Leiter Christoph Crepez neben Kabarett und einer Illusionsshow Konzerte verschiedener Ausrichtung und internationaler Künstler gegenüber. Die musikalische Bandbreite reicht dabei von „Alter Musik“ bis hin zu zeitgenössischen Spielarten populärer Musik. Zum Beispiel präsentiert das Ensemble „Laudonia“, das schon den Eröffnungsgottesdienst gestaltet, zusammen mit Sopranistin Susan Hamilton Bach-Kantaten & Schottische Volkslieder. „The sons of Buena Vista“ mit Grammy-Award-Gewinner Son del Nene & Band begeistern wiederum mit kubanischen Klängen.

Mehr unter www.stummerschrei.at

Gabriele Maricic-Kaiblinger



Son del Nene sorgt mit seiner Band „The sons of Buena Vista“ in der kommenden Festivalzeit für kubanischen Sound.

(Foto: Kramer Artists)



Wir vom Theaterverein möchten uns für den Besuch unseres letzten Stückes bedanken. „Herz solo“, eine traditionelle, ländliche Komödie war eine ziemliche Herausforderung da dabei auch Musik- und Gesangsstücke zu bewältigen waren. Nochmals ein großes Danke an Ziach'n Gottfried (Gitarre) und Tipotsch Anita (Zither) für die Live Musik. Nach immer gut besuchten Vorstellungen und einer langen Theatersaison (Probenbeginn war Anfang September – letzte Vorstellung Mitte März) führte uns der wohlverdiente Ausflug zu einem äußerst gelungenen Skiwochenende nach Fiss. Im Hotel „Herz Larain“ waren wir vorzüglich untergebracht und hatten abends ausgiebig Zeit die neuen Theaterjacken einzuweihen.

Heuer spielen wir „Hotel im Angebot“, eine amerikanische Komödie, von Michael Parker.

Zur Handlung: Ein unrentables Hotel auf den Florida Keys soll verkauft werden. Der einzige Stammgast, ein britischer Major mit ätzendem Humor, wirkt nicht gerade verkaufsfördernd. In letzter Minute wird das verbliebene Personal zu Gästen umfunktioniert. Der Alkoholiker wird zum polnischen Geistlichen, die attraktive Hoteliersfrau zur mondänen Geschäftsfrau und das überforderte Hausmädchen zur Empfangsdame. Mitten in diesem Chaos steht der verzweifelte Hotelier. Ob der Verkauf gelingt, sehen sie bei unseren Vorstellungen.



Theaterverein Stumm
spielt eine Komödie in zwei Akten
von Michael Parker
Deutsch von Herbert Kreppel

HOTEL IM ANGEBOT

Brian Cody, Hotelier
Fiechtl Manfred
Terry Cody, seine Frau
Wurm Georgia
Hopkins, Hausmeister
Bathelt Fritz
Maurer, Mädchen für alles
Huber Jasmine
Mr. Ponsenby, Major a.D.
Platzer Karl
Ashley, Hotelgast
Wurm Magdalena
Abdul el Hadisch, arab. Geschäftsmann
Wechselberger Georg
Hayley Harrington, Stammgast
Koller Heidi
Samuel Lewis, Geschäftsmann
Lechner Rudi
Dorothy, seine Frau
Brugger Martha

Technik
Fiechtl Roland

Maske
Gruber Helga
Fiechtl · Holaus Gabi
Wechselberger Renate

Spielleitung
Stiegler Thomas

Beginn: 20:15 Uhr Eintritt: 9,-

Karten · Reservierung
Im Büro der Ersten Ferienregion
Kaltenbach 05283 / 2218
Reservierte Karten bitte bis spätestens
20:00 Uhr an der Abendkasse abholen!

Theatersaal Tipotsch



Hotel Turtle Beach

Premiere 2017
Sa. 16. Dezember Do. 28.12.

Di. 2.1. / Sa. 6.1. / Mo. 15.1. / Mo. 22.1. / Mo. 29.1.
Mo. 5.2. / So. 11.2. / Mo. 19.2. / Mo. 26.2. **2018**

www.theaterverein-stumm.at

Premiere ist am Samstag 16. Dez. 2017.
 Weiters am Do. 28.12. / Mi. 3.1. / Sa. 6.1. /
 Mo. 15.1. / Mo. 22.1. / Mo. 29.1. / Mo. 5.2. /
 So. 11.2. / Mo. 19.2. / Mo. 26.2.
 Jeweils 20:15 Uhr im Theatersaal Hotel Tipotsch.
 Karten unter 05283 2218.

Wir freuen uns auf euren Besuch bei einer unserer Vorstellungen. Wir wünschen allen eine frohe Weihnacht und ein gesundes neues Jahr.





„Nach dem Fasching, ist vor dem Fasching“, und nicht mehr lange, dann ist wieder Narrenzeit.

Rückblickend fanden wieder einige tolle Veranstaltungen statt. Erfreulich war die zahlreiche Teilnahme am Kinderfasching auf dem Stockschützenplatz in Stumm. Ca. 150 verkleidete Kinder mit vielen Eltern waren gekommen, um den Stationsbetrieb zu erkunden. Obwohl der Platz nicht vollständig von Eis und Wasser befreit werden konnte, tat dies dem Spaß keinen Abbruch.

Es folgte am Unsinnigen Donnerstag der Pfarrfasching im Landgasthof Linde mit vielen tollen und schwungvollen Aufführungen, bei denen leider auch der Holzboden etwas in Mitleidenschaft gezogen wurde. Ein weiterer Höhepunkt war der Maskenball der SVG Stumm (Sektion Fußball) im Westernfort in Aschau. Viele originelle und aufwändige Kostüme wurden kreiert, fantasievoll vorgeführt und Maskeraden prämiert.

Am Rosenmontag fand die Turmwache auf dem Dorfplatz mit einer großartigen Einlage von Lachgas Franz „Kaiser“ Eberharter statt. Auf Grund der Witterungsverhältnisse und des unbeständigen Wetters führten wir den Faschingsumzug am Fa-



Die Weihnachtsbäume auf dem Sportlerball

schingsdienstag zügig durch, dafür wurde aber in den umliegenden Gasthäusern umso länger gefeiert.

Am Aschermittwoch lud die Gilde alle aufführenden Gruppen wieder zum traditionellen Fastenknödelessen im Gasthof Märzenklamm ein. Dort wurden die besten Anekdoten des diesjährigen Faschings zum Besten gegeben und bereits neue Aufführungen für 2018 heimlich geplant. Ein Dank gilt unseren Bürgermeister Fritz Brandner für seine kurze Ansprache und das Wohlwollen seitens der Gemeinde.

Wir, die Faschingsgilde Stumm, möchten uns bei allen Gönnern und Sponsoren recht herzlich bedanken. Mit eurer Unterstützung können wir ein vielfältiges Programm auf die Beine stellen, das nötige Equipment ankaufen und Stumm zur Faschingshochburg im Zillertal machen. Über neue Mitglieder würden wir uns sehr freuen. Meldet euch einfach!

Wir bitten alle Gruppen, die am Faschingsumzug teilnehmen, sich vorab unter technik@stummerfasching.at oder Tel.: 0676 – 531 80 85 anzumelden.

Termine Fasching 2018:

- Sa. 03. 02.: Kinderfasching
- Do. 08. 02.: Pfarrfasching, Landgasthof Linde
- Sa. 10. 02.: Maskenball der SVG Stumm
- Mo. 12. 02.: Turmwache
- Di. 13. 02.: Großer Faschingsumzug
- Mi. 14. 02.: Fastenknödelessen
im Gasthof Märzenklamm

Für konstruktive Kritik sind wir immer dankbar.
Weitere Infos: www.stummerfasching.at
Die Gilde, GF-Obmann Andreas Wurm



Auch der Nachwuchs ist schon fleißig mit dabei!



Gemeindesteuern und Abgaben

Mit Wirksamkeit ab 01.01.2018 (Kanalbenutzungsgebühr ab 01.03.2018) treten nachfolgende Steuern, Gebühren, Beiträge und sonstige Entgelte bis auf weiteres in Kraft:

Grundsteuer A: 500%

Grundsteuer B: 500%

Kommunalsteuer: 3% von 1000

Vergnügungssteuer: 25%.

Bei Veranstaltungen für den Fremdenverkehr sowie Veranstaltungen der einheimischen Vereine, wird von der Einhebung der Vergnügungssteuer Abstand genommen.

Hundesteuer: € 50,00 je Tier.

Erschließungsbeitrag:

2,0% des von der Tiroler Landesregierung im LGBl. Nr. 184/2014 festgelegten Erschließungskostenfaktors von € 177,00.

Kanalanschlussgebühr:

€ 3,98 inkl. 10% Mwst. pro m³ umbauten Raum, gemäß Kanalgebührenordnung.

Kanalbenutzungsgebühr:

€ 2,02 inkl. 10% Mwst. pro m³ Abwasser.

Zählermiete zur Berechnung der Kanalgebühr:

pro Jahr und Zähler inkl. Mwst.

3 – 5 m³ Wasserzähler: € 7,45

7 – 10 m³ Wasserzähler: € 11,15

20 m³ Wasserzähler: € 19,80

Friedhofsgebühr:

Einzelgrab pro Jahr: € 20,00

Familiengrab pro Jahr: € 35,00

Urnengrab pro Jahr: € 35,00

Die Grabgebühren sind 10 Jahre im Voraus zu bezahlen.

Gebühr für Leichenhalle: € 30,00

Kindergartenbeitrag:

Je Kind und Monat: € 35,00

für jedes weitere Geschwisterkind: € 20,00

Für Kinder aus fremden Gemeinden: € 40,00

für jedes weitere Geschwisterkind: € 27,00

4- und 5-jährige Kinder gratis

Essensgeld pro Mahlzeit € 5,00

Badegebühren:

Tageskarte Erwachsene € 6,50

Tageskarte Jugendliche (16 - 18 Jahre) € 5,00

Tageskarte Kinder (6 - 15 Jahre) € 4,00

Saisonkarte Erwachsene € 75,00

Saisonkarte Jugendliche (16 - 18 Jahre) € 63,00

Saisonkarte Kinder (6 - 15 Jahre) € 42,00

2-Stunden-Karte Erwachsene € 3,00

2-Stunden-Karte Jugend (16 - 18 J.) € 2,00

2-Stunden-Karte Kinder (6 - 15 Jahre) € 1,50

Kurzbadekarte Erwachsene ab 16:00 Uhr € 3,00

Kurzbadekarte Jugend (16 - 18 J.) ab 16:00 Uhr € 2,00

Kurzbadekarte Kinder (6 - 15 J.) ab 16:00 Uhr € 1,50

Kinder bis zum 6. Lebensjahr freier Eintritt.

Müllgebühren:

Die Grundgebühr für Haushalte pro Person € 8,00 (inkl. MwSt.) pro Jahr.

Bemessungsgrundlage ist die Anzahl der zum 1. Jänner und 1. Juli eines jeden Jahres gemeldeten Personen. Änderungen der Personen im Zeitraum zwischen den Stichtagen werden nicht berücksichtigt.

Die Grundgebühr für Gewerbebetriebe (Dienststellen), Restaurants und Kaffeehäuser beträgt pro Jahr:

bis zu 5 Dienstnehmer € 22,00 (inkl. MwSt.)

von 6 bis 10 Dienstnehmer € 33,00 (inkl. MwSt.)

von 11 bis 30 Dienstnehmer € 55,00 (inkl. MwSt.)

von 31 bis 50 Dienstnehmer € 77,00 (inkl. MwSt.)

über 51 Dienstnehmer € 110,00 (inkl. MwSt.)

Bemessungsgrundlage ist die Anzahl der Beschäftigten zum 1. Jänner und 1. Juni eines jeden Jahres.

Die Grundgebühr bei Beherbergungsbetrieben erhöht sich pro Nächtigung um € 0,03 (inkl. MwSt.). Bemessungsgrundlage ist die Anzahl der im Vorjahr gemeldeten Nächtigungen.

Für Zweitwohnungen und Ferienhäuser, soweit diese nächtigungsmäßig nicht erfasst sind, beträgt die Grundgebühr pro Wohnung und Jahr € 21,80 (inkl. MwSt.).

Gebühr für Restmüll pro kg € 0,33 inkl. MwSt.

Biomüll pro kg € 0,17 inkl. MwSt.

Biomüll Gewerbebetriebe pro Liter € 0,11 inkl. MwSt.

(Hotels, Gasthäuser)

Sperrmüll je kg € 0,30 inkl. MwSt.

Altholz je kg € 0,14 inkl. MwSt.

Bauschutt je kg € 0,10 inkl. MwSt.

Autoreifen ohne Felge je € 2,80 inkl. MwSt.

Autoreifen mit Felge je € 4,60 inkl. MwSt.

Behälter mediz. Abfälle je € 19,80 inkl. MwSt.

Mediz. Abfälle je Liter € 2,53 inkl. MwSt.

Mindestrestmüllmenge pro Person und Jahr: 26 kg

Mindestbiomüllmenge pro Person und Jahr: 26 kg



Geburtstagsjubiläen:

95. Geburtstag:

Anna Rissbacher
Elisabeth Emberger

90. Geburtstag:

Erna Lechner
Anna Steinlechner
Otto Schellhorn

85. Geburtstag:

Antonia Schellhorn
Hermann Maier
Franz Stiegler
Antonia Kogler
Helene Ebster

80. Geburtstag:

Elisabeth Laimböck
Peter Wurm
Josef Eberharter
Johanna Sima
Maria Angerer
Maria Prosch
Elfriede Remmele
Theodora Maria Ehrler
Walter Stiegler

Goldene Hochzeiten:

Elisabeth und Oswald Larl
Philomena und Karl Riedl

Diamantene Hochzeit:

Anna und Friedrich Kröll

Geburten:

Dave Eder	Lukas Faku
Tobias Ruech	Maximilian Joseph Bichler
Julian Hörhager	Stefan Franz Schellhorn
Viktoria Elisabeth Françoise	Philipp Bernsteiner
Höllwarth	Lukas Hörhager
Laurin Martin Falkner	Larissa Schösser
Anton Franz Pfister	Theresa Dreier
Valentina Opbacher	Norina Liplin
Valentina Autz	Maria Hofer
Maria Ortner	Mila Sophie Obers
Maja Kofler	Luisa Marcelli
Franz Anton Pfister	Silas Hochgruber
Josefine Leonie Bergauer	Melinda Konrath

Sterbefälle:

Maria Thaurer	Hildegard Wurm
Rosa Rahm	Josef Plank
Elisabeth Neid	Alois Fasching
Erna Lechner	Georg Hauser
Maria Dengg	Franz Geisler
Christian Weininger	Anna Wurm
Alois Dengg	Theresia Gertl

Einwohnerstatistik				
Jahrgang	Alter	männl.	weibl.	gesamt
1922-1926	95 - 91 Jahre	5	9	14
1927-1936	90 - 81Jahre	26	42	68
1937-1946	80 - 71 Jahre	70	74	144
1947-1956	70 - 61 Jahre	95	110	205
1957-1966	60 - 51 Jahre	174	156	330
1967-1976	50 - 41 Jahre	161	165	326
1977-1986	40 - 31 Jahre	135	165	300
1987-1996	30 - 21 Jahre	127	146	273
1997-2006	20 - 11 Jahre	109	96	205
2007-2016	10 - 1 Jahre	91	103	194
2017	0 Jahre	12	13	25
TOTAL (Stand: 05.12.2017)		1005	1079	2084
Hauptwohnsitz: 1900 / Weiterer Wohnsitz: 184				

Einwohner-Nationalitäten:	
Österreich	1774
Belgien	2
Bulgarien	2
Bosnien und Herzegowina	19
Schweiz	3
Tschechische Republik	4
Deutschland	130
Dänemark	1
Spanien	2
Finnland	1
Frankreich	4
Vereinigtes Königreich	4
Kroatien	13
Ungarn	31
Indonesien	1
Irland	1
Italien	6
Mazedonien, ehem.jug.Rep.	3
Niederlande	19
Philippinen	2
Polen	9
Rumänien	10
Russische Föderation	1
Serbien u. Montenegro	5
Slowakei	22
Slowenien	1
Syrien	4
Türkei	4
Vereinigte Staaten	6



*Abschließend dürfen wir uns bei allen
Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Institutionen
für die gute Zusammenarbeit zum Wohle
unserer Gemeinde bedanken.*

*Wir wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern,
den Gästen und Freunden unserer Gemeinde
ein gesegnetes Weihnachtsfest,
viel Glück, Erfolg und Gesundheit für das neue Jahr.*

Für die Gemeinde Stumm

Fritz Brandner
Bürgermeister

Für die Gemeindebediensteten

Elfriede Mikesch-Plankenauer
Gemeindeamtsleiterin

P.S.: Am 26. Dezember 2017 findet um 17.30 Uhr auf dem Dorfplatz das
traditionelle »**STEPHANI-BLASEN**« mit der Bläsergruppe der BMK Stumm statt.